

Ökumenischer Karnevalsgottesdienst -eine gelungene Veranstaltung



Fröhlichkeit, miteinander Singen, Beten und Schunkeln - ein Hauch von Glückseligkeit zog durch die St. Marien Kirche in Steinheim. Foto: Margret Sieland

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg
Königsplatz 18, Paderborn

☎ 05253-8689518
☎ 05251-1474799
☎ 0177-7544398

BARAUSZAHLUNG SOFORT • Wir zahlen faire Preise

WIR HABEN WIEDER FÜR SIE GEÖFFNET.

- Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
- Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)
- Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret



Gesünder schlafen dank IntelliGel®

- ✓ Einzigartige Druckentlastung
- ✓ Optimale Körperunterstützung
- ✓ Beste Belüftung



KÖLLER BETTENSTUDIO
Steinheim, Gewerbegebiet • www.koeller-bettenstudio.de • Tel: 05233 / 7467



From Norway since 1937

Jetzt bei uns testen!

Stadtentwicklung - Gestalten Sie mit!

Einladung zur Auftaktveranstaltung am 20. März 2023, 18:30 Uhr, Stadthalle

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, mit dem einstimmigen Votum der vier Fraktionen ist der Haushalt 2023 verabschiedet worden - und damit eine Investitionssumme von 12,4 Mio. Euro. Eine Zahl, die für jedermann sichtbar wird: die Grundschulerweiterung Steinheim, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Bergheim und zweier Flüchtlingsunterkünfte. Viel Geld wird aber auch in die Versorgungsinfrastruktur fließen, erforderliche Maßnahmen, die oft nur dann bemerkt werden, wenn Straßen gesperrt oder Umleitungen in Kauf genommen werden müssen. Investitionen in den Bereich Bildung und (Versorgungs-)Sicherheit. Trotz einer dünner werdenden Rücklage blicken Politik und Verwaltung über das Haushaltsjahr 2023 hinaus - mit großer Zuversicht, auch in den Folgejahren die richtigen Weichen zu stellen, um für die Herausforderungen des Klimawandels, der Energieversorgung und auch einer sich wandelnden Gesellschaft voraus-

schauend Lösungen zu finden. Hier bildet ISEK, das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, einen Orientierungsrahmen für die langfristige Entwicklung Steinheims in verschiedenen Handlungsfeldern. Um es greifbarer zu machen: Handlungsfeld Natur/Umwelt/Klima: hier sei beispielhaft die Förderung nachhaltiger Maßnahmen im Siedlungsraum (Dachbegrünung, Regenwassermanagement, etc.) genannt. Oder Handlungsfeld Wohnen: Altengerechte, energetisch und strukturell modernisierte sowie klar definierte Siedlungsschwerpunkte oder die Sicherung vorhandener städtebaulicher Qualitäten. Das Konzept beinhaltet einen hohen Grad an direkter Bürgerbeteiligung. Neugierig geworden und Interesse mitzubringen? Sie sind herzlich eingeladen, die Auftaktveranstaltung zu besuchen und mehr zu erfahren. Ich setze auf Sie! Ich setze auf Sie, weil ich aus langjähriger Erfahrung weiß, dass ich auf eine

engagierte und motivierte Bürgerschaft setzen kann!

Die jüngste Idee, auf Basis freiwilligen Engagements, ist das Klön-Café. Aktuell im Rat von den Initiatoren - Frau Christina Lambert und Herrn Gerd Leifels - vorgestellt, fand der Gedanke, Menschen zusammenzuführen, die ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um Dinge zu reparieren und Wissen weiterzugeben, viel Zuspruch. Entsprechend groß war die Akzeptanz, hierfür ungenutzte zentrale Räumlichkeiten in städtischem Eigentum zur vorübergehenden Nutzung zur Verfügung zu stellen, deren Veräußerung erst in zwei, drei Jahren vorgesehen ist. Ausreichend Zeit, das Repair-Café zu etablieren. Ein Raumangebot wird sich in der Innenstadt in Folge sicherlich finden lassen, denn dieser soll wieder ein sprichwörtlicher Lebensort - Ort der Begegnung - werden.

Zum Schluss eine von vielen Steinheimerinnen und Steinheimern lang ersehnte Nachricht: Das Lan-



Bürgermeister Carsten Torke

desprojekt Entlastungsstraße geht 2023 in die Umsetzung - der langwierige und herausfordernde Prozess der Bodenneuordnung und die damit verbundenen Grundstücksangelegenheiten ist abgeschlossen. Der Spatenstich rückt in greifbare Nähe!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Carsten Torke
Bürgermeister

Ende: Informationen aus der Stadt Steinheim

LOKALES

Die Physikanten läuten das neue Kursjahr ein

Ein explosiver Auftakt zum Semesterstart des VHS-Zweckverbandes in der Stadthalle Steinheim

Bad Driburg/Steinheim. „Was wir wissen, ist ein Tropfen - was wir nicht wissen, ein Ozean.“ Mit diesem zum Thema des Abends passenden Zitat des Physikers Isaac Newton eröffnete Steinheims Bürgermeister Carsten Torke die diesjährige Semestereröffnung des VHS-Zweckverbandes Bad Driburg, Brakel, Nieheim, Steinheim. Die erste Semestereröffnung seit der Corona-Pandemie bot dem Publikum mit den „Physikanten und Co.“ einen spektakulären Einblick in naturwissenschaftliche Phänomene. Nach der musikalischen Eröffnung der Veranstaltung durch Hannah Luise Türich von der Mu-



Die Physikanten & Co. begeisterten das Publikum mit spektakulären Experimenten.

sikschule Steinheim am Klavier begrüßten Steinheims Bürgermeister Carsten Torke und die Leiterin des VHS-Zweckverbandes, Janine Brigant-Loke, das voll besetzte Publikum. Torke hob die Bedeutung des lebenslangen Lernens für unsere Gesellschaft hervor: „Das Know-how der Menschheit nimmt in großen Schritten zu, angefangen bei der Informationstechnik über die Medizin bis hin zur Umwelttechnik.“ Daher dankte er sowohl den vier Verbandsstädten Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim, als auch der VHS für ihren Einsatz im Bereich der Weiterbildung: „In einer Gesellschaft, in der das Wissen ständig wächst, müssen die Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt werden, mit all dieser Informationsflut auch umgehen zu können. Der VHS-Zweckverband bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten und ist somit ein wichtiger Baustein in der Erwachsenenbildung.“ Er sei heute eine zentrale Bildungseinrichtung für Erwachsene in den Städten Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim. „Wissen lässt sich sicherlich auf vielerlei Weise erwerben, auch allein zuhause. Doch im Kreis mit anderen, angeregt von geschulten Kursleitungen und interessanten Referenten wird es leichter und ist oftmals produktiver. Wir können uns glücklich schätzen, das Weiterbildungsstreben unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in so bewährten Händen zu wissen“, lobte Torke. Janine Brigant-Loke resümierte in ihrer Begrüßung turbulente Corona-Jahre, die aber auch die Entwicklung neuer Lernmöglichkeiten anregen, wie etwa Online-Kurse oder Fortbildungen für Lehrbeauftragte, die ab diesem Jahr den Lehrbeauftragten zur Verfügung stehen. „Von dem Angebot profitieren nicht nur die Lehrbeauftragten selbst, sondern auch die Teilnehmenden in den jeweiligen Kursen“, so Brigant-Loke. Neben Corona beschäftigte auch der nun abgeschlossene Ausbau der räumlichen und technischen Infrastruktur der Kursorte die VHS. Brigant-Loke dankte besonders den Bürgermeistern der Verbandsstädte, dem Verbandsvorsteher und den Mitgliedern der Verbandsversammlung für die Unterstützung bei der Umset-



Steinheims Bürgermeister Carsten Torke hieß die Gäste zur Auftaktveranstaltung in Steinheim herzlich willkommen. Fotos: privat

zung der Vorhaben und für die Bereitstellung der modernen Räumlichkeiten in den jeweiligen Verbandsstädten. Auch über das 2022 novellierte Weiterbildungsgesetz, das unter anderem den Wegfall der Mindestteilnehmerzahl von zehn Teilnehmern im Jahresdurchschnitt beinhaltet, informierte Brigant-Loke die Anwesenden. Abschließend gab die Leiterin einen Ausblick auf das diesjährige Kursprogramm, das eine bunte Mischung an Kursen, Veranstaltungen und Vorträgen sowie zahlreiche Beratungsmöglichkeiten beinhaltet.

Ganz im Sinne der Weiterbildung lieferten anschließend die „Physikanten und Co.“ nicht nur eine unterhaltsame, sondern auch lehrreiche „Edutainment“-Show rund um physikalische Phänomene: Mit viel Witz boten sie ein fesselndes Programm, indem sie unter anderem die Zentrifugalkraft mit einem an Seilen schwingenden Wasserbecher oder die scheinbar magische Wirkung von Flüssigstickstoff auf einen Luftballon-Hund demonstrierten. Auch der interaktive Teil der Show kam nicht zu kurz: Freiwillige aus dem Publikum durften bei einigen Experimenten helfen und physikalische Kräfte am eigenen Leib erleben. Nicht zuletzt

das Highlight der Show, ein explodierendes Fass, erntete tosenden Applaus vom Publikum. Die Reaktion der Zuschauer zeigt:

Die Physikanten haben eindrucksvoll bewiesen, dass Naturwissenschaft - und lebenslanges Lernen - Spaß machen kann.



LEONARDO

WERKS VERKAUF

17.03.2023 | 14 - 18 Uhr
18.03.2023 | 9 - 16 Uhr

glaskoch B.Koch jr. GmbH + Co. KG
Industriestrasse 23, 33014 Bad Driburg-Herste

„Man teou“ zum FRAUENKARNEVAL

Bei der ersten Saalveranstaltung nach Corona lassen es die Kump(el)stilzchen richtig krachen

(sie) Die Kump(el)stilzchen der KfD Steinheim überzeugten beim Frauenkarneval in der Stadthalle vor 555 Frauen mit großartigem Programm.

Schon der singende Einmarsch der Vorsitzenden Julia Claes und Kirsten Volmer löste frenetischen Jubel aus. Das Bühnenbild mit viel Liebe zum Detail passte perfekt zum Motto des Abends „Friday Night fever“.

Die Kump(el)stilzchen hatten sich wieder monatelang auf diesen besonderen Abend vorbereitet und zeigten ein glänzendes Programm.

Die einzigen Männer, die beim Frauenkarneval geduldet werden, sind die besonderen Ehrengäste der StKG. Sandra Brökel begrüßte Prinz Karsten Husemann, Hofmarschall Christian

Henning und StKG Präsident Dominik Thiet. Karsten Husemann bedankte sich für den phantastischen Einzug und meinte so schön müsse es im Himmel sein.

„Das Leben ist ein schmaler Grad zwischen Himmel und Hölle, aber wir sind heute im Paradies. Ihr seid alle Engel“, so schmeichelte er den anwesenden Närrinnen. Er brachte ein selbst komponiertes Lied mit und verkündete seinen Leitspruch für die Session „Karneval ist überall in unserem schönen Emmertal“.

Als Dank und Anerkennung für die Verdienste der Kump(el)stilzchen überreichte der Prinz Moderatorin Sandra Brökel und den Vorstandsdamen eine Wort-Patenschafts-Urkunde. Orden und Blumen für besondere Verdienste erhielten für 22-



Start in den närrischen Abend - die Kump(el)stilzchen.
Fotos: Margret Sieland

jährige Mitgliedschaft bei den Kump(el)stilzchen Annette Lödige, für 33 Jahre Marianne Echterling und für stolze 44 Jahre Margreta Cordes aus den Händen von Dominik Thiet und Karsten Husemann.

Durch den Abend führte sie

wieder gekonnt, Sandra Brökel die Wortführende des Abends. „Aber glaubt es mir, ich hatte heute richtig Pudding in den Beinen bevor ich auf die Bühne gekommen bin. Endlich wieder Karneval live! Wir machen Party!“ stimmte sie das Publikum richtig



Moderatorin Sandra Brökel hat dem Präsidenten die Glocke abgeluchst „Hat er vergessen - jetzt ist's meine“ frohlockte sie.



Zum 125. Mal beim Frauenkarneval auf der Bühne - die Grand Dame in Steinheim Monika Nolte.

ein. Brökel dankte an erster Stelle den zahlreichen fleißigen Händen, vor auf und hinter der Bühne, die einen solchen Abend erst möglich machen. Ebenso den „Künstlern“ die das wunderbare Bühnenbild gezaubert haben. Ein besonders herzliches Willkommen richtete sie an die Silberprinzessin Sarah Ovenhausen und schickte Grüße in den Himmel an die Goldprinzessin Inge Stock. Mit spitzzüngigen Büttenreden, amüsanten Sketchen und rassistischen Tanzdarbietungen unterhielten die Akteurinnen das Saalpublikum. Von „Lockdown Schäden mit diversen Röllchen, die davon übrig geblieben sind, da haste ewig was davon“ und Begegnungen auf dem Friedhof „Hier ist Facebook für ältere Frauen, hier findet man noch ne Zuckerschnitte für's Alter“ referierten Monika Nolte und Annette Lödige beim ersten Sketch des Abends. Echten Weiberkram nahmen Micha-

ela Lödige, Marion Torke, Anja Wittfeld und Antje Lange auf's Korn, im Saal tobte die Stimmung - ebenso als „Marianne und Michael“ in Gestalt von Kathrin Hasse und Monika Peter die Bühne rockten. Vollblutkarnevalistin Kirsten Vollmer eroberte mit Gesang und Witz die Herzen der Närrinnen. Monika Nolte brillierte mit ihrem 125. Auftritt als „Putzfrau“, sie ist die „Grand Dame“ des Steinheimer Karneval und brachte mit ihrer unnachahmlichen Mimik und Komik und Selbstironie das Publikum zum Jubeln. Sandra Brökel dankte ihr für ihr unermüdliches Mitwirken. Den krönenden Abschluss bildeten die Kump(ell)stiltzchen mit ihrem Showtanz. Sie läuteten schwungvoll das Finale ein und bekamen tosenden Applaus. Das närrische Damenpublikum im Saal feierte begeistert bis in die frühen Morgenstunden mit der Unterstützung der Band „Dolce Vita“.



Der Abschlusstanz sorgte für eine Rakete des Applauses!



Die Bumerangsordensträgerinnen 2019 - die Mädels von Take Drive - be-Geisterten mit ihrem Auftritt. Fotos: Margret Sieland



Prinz Karsten Husemann (rechts) genoss mit Hofmarschall Christian Henning den Applaus der Damen



Weiberkram - das Leid der Wechseljahre- nahmen Michaela Lödige, Marion Torke, Anja Wittfeld und Antje Lange gekonnt auf's Korn



Kirsten Vollmer kutschte im Blindflug Martina Lohre über Steinheims abenteuerliche Straßen - Kopfsteinpflaster und Bumps (Stoßschweller) zum Friedhof

...und nach den tollen Tagen
eine Entspannungsbehandlung für Haut und Seele
in Ihrem

KOSMETIK-STUDIO
USCHI M. BUCHFELD

Reiner-Reineccius-Str.8 • 32839 Steinheim • Tel. 05233/1391
Mo.-Fr. 09:00 - 12:30 Uhr + 14:00 - 18:00 Uhr

„Da Gaetano“ feiert Wiedereröffnung

Steinheimer Traditions-Italiener ist jetzt doppelt so groß

(bb). Großer Bahnhof im „Gaetano“. Auch der frisch proklamierte Steinheimer Karnevalsprinz Karsten Husemann kam zum Gratulieren. Am Mittwoch ist das Steinheimer italienische Restaurant „Da Gaetano“ nach umfangreichen Umbau mit über 100 geladenen Gästen wiedereröffnet worden. Bislang war „Da Gaetano“ in der Rochusstraße 11 ansässig. Jetzt hat es sein Domizil auf die Rochusstraße 9 bis 11 erweitert. „Neben unserem Restaurant stand eine Arztpraxis leer, die Fläche haben wir erworben und mit unserem Architekten Rainer Krekeler das Restaurant ausgebaut“, erklärt Inhaber Gaetano Cardamone (62). Um rund 250 Quadratmeter ist das Restaurant um einen Saal für 50 Personen erweitert worden. Es gibt jetzt insgesamt 90 Plätze. Mit einer großen Eröffnungsfeier ist das italienische Restaurant „Da Gaetano“ am Mittwoch wiedereröffnet worden.

Seit 1987 Jahren ist die Pizzeria „Da Gaetano“ in Steinheim und Umgebung ein Begriff für italienisches Essen. Seit seiner Eröffnung ist es fest in Familienhand. 2009 war es zuletzt umfangreich umgebaut und modernisiert worden. Auch das ist jetzt schon wieder fast 15 Jahr her. „Unsere Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen und darum haben wir das Restaurant jetzt großzügig erweitert“, sagt Betreiber Cardamone. Man kann auch sagen, das Restaurant ist jetzt doppelt so groß wie vorher.

Der wichtigste Bauabschnitt steht aber noch bevor. „Endlich haben wir Platz für eine neue Küche, das



Architekt Rainer Krekeler (rechts) überreicht den symbolischen Schlüssel zur Fertigstellung der Erweiterung. Fotos: bb

ist ein langgehegter Wunsch, den wir jetzt endlich in die Tat umsetzen können“, freut sich Cardamone. Gerade mal 18 Quadratmeter misst die Küche, die seit über 35 Jahren das Herzstück des Restaurants ist. Die neue Küche wird dreimal so groß sein. „Hoffentlich verlaufe ich mich da nicht“, scherzt Chefkoch Konstantin Skarjukin (31), der bereits seit elf Jahren bei Gaetano an Herd und Pizaofen steht.

Der stellvertretende Bürgermeister Gerhard Jarosch hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Gastronomie für eine attraktive Innenstadt hervor. „Mit dieser Investition in die Steinheimer Innenstadt-gastronomie hat Gaetano Cardamone großen Mut bewiesen und

gezeigt, dass er vom Entwicklungspotenzial Steinheims überzeugt ist“, sagte Jarosch. So sah das auch Steinheims Wirtschaftsförderer Ralf Kleine, der den Ausbau seitens der Stadt maßgeblich unterstützt hat. „Die Erweiterung ist ein wichtiger Baustein in unserem Stadtumbaukonzept, denn wir haben einen Leerstand beseitigt und gleichzeitig das gastronomische Angebot in der Steinheimer Innenstadt deutlich verbessert“, bilanzierte Kleine.

Die Gewerbeflächen in den Städten sind rückläufig, das gilt auch für Steinheim, das von einer besonderen Leerstandsproblematik betroffen ist. Mit dem Stadtumbaukonzept soll der Gewerberückgang durch einen Ausbau des Dienstleistungssektors und des in-

nerstädtischen Wohnens kompensiert werden. Gleichzeitig soll die Aufenthaltsqualität verbessert werden, um den verbliebenen Handel zu stärken. Ralf Kleine: „In diesem Gesamtzusammenhang spielt die Gastronomie eine bedeutende Rolle und darum ist gerade auch diese Restaurant-Erweiterung so ein wichtiger Baustein.“

Geöffnet ist „Da Gaetano“ dienstags bis samstags von 17.30 Uhr bis 23 Uhr sowie sonntags von 12 Uhr bis 14 Uhr und von 17.30 bis 22 Uhr. Mit dem neuen Saal besteht auch die Möglichkeit, größere geschlossene Gesellschaften zu bewirten. Gleichzeitig bietet der Betrieb aber auch einen Catering- und Partyservice an. Weitere Infos gibt es auf der Homepage (www.da-gaetano.de).



Das Betreiberehepaar Gaetano und Fina Cardamone mit den Kindern Lucia und Filippo.



Konstantin Skarjukin ist seit elf Jahren Chefkoch im Gaetano.

Benefiz-Fußballspiel zu Gunsten der Erdbebenopfer

Am 6. Februar ereigneten sich zwei Erdbeben in der Türkei und Syrien. Das erste Beben hatte am frühen Montagmorgen mit einer Stärke von 7,7 das Grenzgebiet erschüttert. Am Montagmittag folgte ein weiteres Beben der Stärke 7,6 in der Region. Der türkischen Katastrophenschutzbehörde Afad zufolge ereigneten sich seitdem mehr als 1000 Nachbeben.

(sie) Katastrophale Bilder erreichen die Welt über die Ausmaße und Zerstörungen durch die Erdbeben. Sie lösen Entsetzen, Sprachlosigkeit und Trauer aus, doch zugleich haben sie eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst, so auch beim T.S.C. Steinheim (Türkischer Sport Club).

Am Freitag, 10. Februar, war



Schweigeminute zum Gedenken der Erdbebenopfer. Foto: Margret Sieland

einem Euro, sowie die Spenden der Firmen, alles Geld wird an die türkische Hilfsorganisation Afad überwiesen. Diese Organisation ist in der Türkei das, was bei uns das „Rote Kreuz“ ist, erklärt Yasar. „Uns ist es wichtig schnell zu helfen mit Hilfe, die ankommt. Wir

Beifall der Zuschauer auf dem Kunstrasenplatz ein. In einer Schweigeminute gedenken Spieler, Organisatoren und Gäste der Erdbebenopfer.

Martin Dehrental, Vorsitzender des Fußball und Leichtathletik-Verbandes Westfalen war persönlich zum Spiel gekommen und begrüßt das Engagement der beiden Mannschaften. Mit diesem Benefiz-Spiel Solidarität zu zeigen und zu helfen, sei einfach großartig. Diese Meinung vertraten alle Sponsoren, die zur symbolischen Spendenübergabe erschienen sind.

Mindestens so stolz wie die Fußballer dürfen die ehrenamtlichen Sammler auf das zweite Ergebnis ihres Spendenaufrufs sein. Mit dem Verkauf von Lahmacun und Lokma erzielten sie einen Betrag in

Höhe von mehr als 14.000 Euro.

„Wir haben 1.500 Lahmacun verkauft und zahlreiche private Spenden bekommen“, freute sich die 1. Vorsitzende des Frauenausschusses Nazmiye Demirtas. Sie hatte mit rund 50 weiteren Frauen die Aktion vorbereitet und war dafür mehrere Tage im Einsatz gewesen. Insgesamt wurde bis zum 16. Februar eine Spendensumme von über 35.000 Euro erzielt.

Bildunterzeile Foto 2110181
Bildunterzeile Foto 02 23 4:
Großer Dank an die Spender: Heinrich Mahlmann GmbH 1000,00 €, Sparkasse Höxter 250,00 €, Vereinigte Volksbank e.G. 500,00 €, Durdu Dönerproduktion 1000,00 €, Eiszeit Testzentrum Steinheim 1000,00 €!

Der TSC stellt ebenfalls 1500,00 Euro zur Verfügung.



Tino Dittrich, Kapitän der Spielvereinigung Brakelsiek/Wöbbel (u. 1. v. r.) Schiedsrichter Udo Ferentschik und TSC Kapitän Cengiz Altintas (3. v. r. unten) freuen sich mit ihren Mannschaften das Benefizspiel durchzuführen. Foto: Margret Sieland

auf dem Steinheimer Kunstrasenplatz ein Freundschaftsspiel gegen die Spielvereinigung Brakelsiek/Wöbbel angesetzt. Dieses Spiel wurde spontan zur Benefizveranstaltung gemacht. Bunyamin Yasar, Vorsitzender des türkischen Fußballclubs, hatte mit seinen Vorstandskollegen die Idee dazu und innerhalb von drei Tagen kümmerten sie sich um die Umsetzung. Damit Spenden generiert werden konnten sprachen sie persönlich bei heimischen Firmen vor, um um Hilfe zu bitten.

Am Abend des Spiels standen Spendenboxen bereit, Einnahmen für Speisen, Getränke und der symbolischen Eintritt von

sind sehr dankbar über die Unterstützung eines jeden einzelnen, aber auch der Firmen die sofort Hilfe zugesagt haben.“ Es ist kalt am Abend, doch zahlreiche Gäste kommen, um das Fußballspiel anzuschauen und Solidarität zu zeigen. Es sei zwar sehr kalt, doch man könne nachher schließlich in die warmen Häuser zurück gehen und habe warme Kleidung und Essen. Die Erdbebenopfer hätten nichts mehr, man müsse einfach mal dankbar sein, darum seien sie zur Unterstützung gekommen, bekräftigt eine Zuschauerin.

Nach einer kurzen Anmoderation von Martin Postert laufen die Mannschaften unter dem



Kein fröhliches, aber ein dankbares Lächeln hatten der 1. Vorsitzende des Moscheevereins Bayram Tasci und Imam Muhahit Kanatsiz am Samstagnachmittag bei der Spendenbekanntgabe im Gesicht. Beide zeigten sich sehr dankbar und von der Spendenbereitschaft der Bevölkerung tief beeindruckt. Foto: ahk

Defibrillatoren für alle Steinheimer Sportplätze

Kleines Gerät kann Leben retten

(sie) Die zündende Idee zur Anschaffung von Defibrillatoren für die Steinheimer Sportplätze kam vom SV 30, den Bergheimer Fußballern. Das EM-Spiel in 2021, bei dem ein durchtrainierter Sportler plötzlich auf dem Spielfeld zusammen brach und wiederbelebt werden musste, löste bei allen Zuschauern Entsetzen aus. Wie schnell so etwas passieren kann. Dort waren Sanitäter und Rettungskräfte vor Ort und retteten dem jungen Sportler mit Hilfe eines Defibrillators das Leben.

Dies war der Auslöser für die Bergheimer Fußballer einen Antrag für die Anschaffung von Defibrillatoren für alle Steinheimer Sportstätten zu formulieren.

Dieser wurde von Dennis Hetmann dem Ausschuss für „Jugend-Sport-Soziales“ unterbreitet und fand auch seine Zustimmung. Vom Antrag bis zur Auslieferung ging noch etwas Zeit dahin, die Mittel dafür waren im Haushalt der Stadt für 2022 bereit gestellt, doch hier waren die Liefermöglichkeiten wie bei vielen anderen Dingen auch, nicht gleich gegeben. Umso mehr freuten sich Bürgermeister Carsten Torke, Gerd Engelmann, Fachbereichsleiter der Verwaltung und Mitarbeiter Batuyan Kahja sowie Margarethe Sieland, Vorsitzende des Ausschusses für Jugend-Sport- Soziales, dass die Geräte nun an die Sportvereine übergeben werden konnten.

Sie werden an den Sportstätten angebracht, am Kunstrasenplatz der Kernstadt wird das Gerät an der Dreifachsporthalle montiert, so dass auch von der Halle aus der schnelle Zugriff möglich ist. Er ist klein, unscheinbar und wird abgekürzt nur AED genannt: Der so genannte externe Defibrillator, der insbesondere für Laien geeignet ist, ohne über medizinisches Hintergrundwissen verfügen zu müssen. Durch gezielte Stromstöße bis zu 360 Joule bringt er ein Herz, das im wahrsten Sinne des Wortes aus



Mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Sportvereinen werden die Defibrillatoren in Empfang genommen. Foto: privat

dem Rhythmus gekommen ist, wieder in Takt und kann so im Ernstfall Leben retten.

Die Benutzung des Gerätes erklärt sich eigentlich von selbst, bekräftigt Martin Franke von Franke Medizintechnik aus Brakel bei der Übergabe. Dennoch erhalten alle anwesenden Vertreter der Sportvereine eine Einführung in der Handhabung.

Anschaulich erläuterte.....den Anwesenden die Funktionsweise des gut 2000 Euro teuren Gerätes, das aufgrund seiner vollautomatisierten und leichten Funktionsweise von allen Personen bedient werden kann. Per Sprachanzeige kommen zuverlässige Anweisungen, die zu befolgen sind: Angefangen vom passenden Takt für eine Herzmuskelmassage, die auf der Auswertung des individuellen Herzrhythmus basiert, bis hin zu Meldungen, ob die Elektroden richtig am Patienten platziert sind, erfährt ein Helfer genau was zu tun ist. Jede Ansage dauert so lange an bis der jeweilige Schritt ausgeführt wurde. Aufgrund einer Verbindung mit dem WLAN-Netz erfolgt eine sofortige Meldung, wenn die Batterien



In der Dreifachsporthalle des Gymnasiums Steinheim übergibt Martin Franke (Mitte; Franke Medizintechnik) die Geräte an Verwaltungsmitarbeiter Batujan Kahya (rechts) und Bürgermeister Carsten Torke(links).Foto: Margret Sieland

leer sind, so dass eine einwandfreie Verwendung immer garantiert ist. Auch eine nachträgliche Auswertung der Wiederbelebung ist möglich. „Man kann mit dem Einsatz dieses Gerätes nichts falsch machen, sondern nur Leben retten“, ermutigt Martin Franke die Zuhörer, den Defibrillator im Ernstfall einzusetzen. Gut zu erkennen sind die Geräte an den farbigen Hüllen, die das Symbol eines Herzens samt Blitz tragen.

Dennis Hetmann vom SV 30 Bergheim freut sich, dass die Geräte jetzt zum Einsatz kommen könnten, in der Hoffnung dass sie nicht gebraucht werden und erklärt, dass sich alle Vereine bereit erklärt hätten, ihre Trainer und Betreuer in Erster Hilfe im Allgemeinen und dem Umgang mit den Defibrillatoren im besonderen aus- oder fortbilden zu lassen. Die Kosten dazu werden von den jeweiligen Vereinen unterstützt.

Gut aufgestellt ins 150. Jubiläumsjahr

Harmonische Mitgliederversammlung des MGV Liederkranz Steinheim

(sie) Zahlreiche Sänger konnte der 1. Vorsitzende des MGV Liederkranz Steinheim, Antonius Schriegel, bei der diesjährigen Mitgliederversammlung im evangelischen Gemeindezentrum begrüßen. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern Richard Gellhaus, August Waldhoff, Helmut Wiedemeier, Hans Thiet, Gerd Wiechers, dem Ehrenvorsitzenden Heiner Spilker, den fördernden Mitgliedern Karl Heinz Huneke, Hermann Edelman, Josef Hansmann und Uli Schriever sowie dem Chorleiter Markus Gildenring. Desweiteren hieß er Friedhelm Hanewinkel, der den Verein oft mit seinem Akkordeon begleitet hat, willkommen. Friedhelm Hanewinkel wurde auf eigenen Wunsch als förderndes Mitglied in den MGV Liederkranz aufgenommen.

Die Anwesenden gedachten in einer Gedenkminute der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder bzw. der Angehörigen von Mitgliedern. Margret Wiedemeier, Heinrich Hunstiger, Heinz Gellhaus, Heinz Becker und Gerhard Lödige. Der Chronist Hans Thiet ließ das Jahr 2022 in seinem Bericht noch einmal revue passieren. Wichtige Veranstaltungen und Ereignisse waren die Mitgliederversammlung, nach langer Zeit wieder ein Konzert vor dem St. Rochus Seniorenhaus am 24. April, die Aufnahme von vier neuen Sängern - Jochen Bolling, Wolfgang Bünger, Sigmar Kugge, Alfred Müller - am 4. Mai, die Mitgestaltung der Totenehrung des Bürgerschützenvereins auf dem Ehrenfriedhof am 17. Juni, der Vereinstag am 3. Oktober mit der Ehrung langjähriger verdienter Sangesbrüder. Es waren dies die Sangesbrüder Michael Ahls, Josef Wiethaup, Wilfried Nolte jun. für 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft, Engelbert Tappe für 60-jährige Mitgliedschaft im Liederkranz. Zwei Sangesbrüder wurden für 50 Jahre aktives Singen ausgezeichnet: Wilhelm Reinhard und Heiner Spilker. Zwei weitere Auftritte hatte der Liederkranz mit der Mitgestaltung der Andacht an Allerheiligen auf dem Friedhof und der Mitgestaltung des Gottesdienstes am Buß- und Bettag in der evangelische Kirche. Besonders stolz war der Verein, als der Präsident der Steinheimer Karnevalsgesellschaft, Domi-



Der Vorstand freut sich auf das Jubiläumsjahr v.l.n.r: Rainer Schönlau (2. Vorsitzender), Gerd Wiechers (Notenwart), Ingo Badorrek (1. Kassierer), Antonius Schriegel (1. Vorsitzender), Werner Busse (2. Kassierer), Hans Thiet (2. Schriftführer), Karl Heinz Kriete (1. Schriftführer), Markus Gildenring (Chorleiter) Foto: privat

nik Thiet, beim Autakt der Karnevalssession in der Stadthalle dem Liederkranz den Bumerangorden für besondere Verdienste um den Steinheimer Karneval verlieh. Höhepunkt und Abschluss des Jahres war dann das große Konzert „Chöre singen zur Weihnacht“ in der festlich illuminierten Pfarrkirche St. Marien Steinheim mit fünf befreundeten Chören.

Der Notenwart Gerd Wiechers zeigte in seinem Bericht auf, welche Lieder der Verein wie oft gesungen hat. Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung, verlesen vom 1. Schriftführer Karl Heinz Kriete, wurde angenommen. Ebenso gab es gegen den Kassenbericht keine Einwände. Ingo Badorrek wurde von den Kassenprüfern Wilhelm Reinhard und Wilhelm Rodemeier eine vollständige und exakte Kassenführung bescheinigt, sodass dem Kassierer und dem Vorstand Entlastung erteilt wurde.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurden Rainer Schönlau (2. Vorsitzender), Hans Thiet (2. Schriftführer), Ingo Badorrek (1. Kassierer) und Gerd Wiechers (Notenwart) in ihren Ämtern bestätigt. Als Kassenprüfer für das Jahr 2023 fungieren Norbert Biegale und Günter Nolte. Stimmensprecher sind Werner Klein (1. Tenor), Wilhelm Reinhard (2. Tenor), Friedhelm Günter (1. Bass) und Ingolf Hein (2. Bass). Fahnenträger sind Heinrich Schiller,

Hartmut Köhne, Werner Busse und Ferdi Nolte.

Zufrieden zeigte sich auch der Chorleiter Markus Gildenring mit dem vergangenen Jahr. Er richtete den Blick auf das Jubiläumsjahr, in dem der Liederkranz am 13. Mai um 10 Uhr den Festgottesdienst in der St. Marien Pfarrkirche mitgestalten und dann anschließend beim Festakt im Rathaus die Gäste musikalisch begrüßen wird.

Am Samstagnachmittag ab 14 Uhr ist der Liederkranz dann in der Stadthalle am Schützenplatz in Steinheim Gastgeber für den bunten Liedernachmittag mit befreundeten Chören und Musikvereinen. Er wird auch dort zu Beginn der Veranstaltung die Gäste musikalisch begrüßen. Alle Musikfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Antonius Schriegel wies auf das Konzert des Paderborner Domchores am 14. Mai um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien hin. Am 28.

Oktober um 16 Uhr gibt dann der Pop up Chor der Musikschule Detmold in der Stadthalle Steinheim ein festliches Konzert. Abgeschlossen wird das Festjahr mit einem großen Konzert der Mainzer Hofsänger in der Pfarrkirche St. Marien Steinheim zur Einstimmung auf Weihnachten.

Im Jubiläumsjahr warten weitere Aufgaben auf den Liederkranz. Da ist im Juni das Sommerfest, am 3. Oktober der Vereinstag, am 1. November wird der Verein erneut zu Allerheiligen auf dem Friedhof singen und am 3. Dezember in der Pfarrkirche St. Marien das Hochamt mitgestalten.

Den Ausklang des Jubiläumsjahres nach dem Konzert der Mainzer Hofsänger am 10. Dezember bildet am 13. Dezember dann die adventliche Feier „Vorfreude auf Weihnachten“ für alle Sänger und deren Frauen im evangelischen Gemeindezentrum.

Naturbestattungen

Ihre günstige und pflegefreie Ruhestätte im Wald

Persönliche Führungen

Tel.: 05274 9891-13

www.avenatura-holsterberg.de



AveNATURA

Friedhof Am Holsterberg

Impressionen der Steinheimer Weiberfastnacht

Ach - wie war das schön! Endlich wieder Narrenfreiheit!



Fotos: Margret Sieland



Fotos: Margret Sieland



Ökumene und Karneval in Steinheim

Karnevalistischer ökumenischer Gottesdienst begeistert die Besucher

(sie) Die Pfarrkirche St. Marien in Steinheim war gutgefüllt. Das wünscht sich Pfarrer Ansgar Heckenroth auch bei normalen Gottesdienstfeiern. „Bet doch einfach mit und sei doch mit dabei“ - es war ein ganz besondere Atmosphäre in der Steinheimer Pfarrkirche St. Marien beim vierten karnevalistischen Gottesdienst. Kirche und Karneval - eine besondere Mischung. Locker und fröhlich war die Stimmung und doch war es auch ein besonderer Moment wie sonst bei einem feierlichen Gottesdienst, als die Fahnenabordnungen der StKG, der Garde und der Kump(els)stilzchen, die Elferräte mit Prinz, Präsident und Hofmarschall zusammen mit den Pfarrern Ansgar Heckenroth und Hol-

ger Nolte - Guenther in die Kirche einzogen. Vom Altar aus bot sich den Geistlichen ein besonderes Bild, fast alle Besucher waren in Verkleidung gekommen. Erwartungsvoll blickten die Kirchenbesucher nach vorn, es lag eine freudige Spannung in der Luft. Freude strahlte in den Augen von Pfarrer Heckenroth und dem evangelischen Pfarrer in Steinheim Holger Nolte- Guenther, fröhlich eröffneten sie den Gottesdienst. „Ich spiele heute vor vollem Haus,“ begrüßt Ansgar Heckenroth humorvoll und schmunzelnd die karnevalistische Gemeinde. „Der Karneval mit seinem freudigen und ausgelassenen Beisammensein vermittelt auch ein Wir-Gefühl. Das



Beste Stimmung beim ökumenischen Karnevalsgottesdienst auch im Altarraum. Fotos: Margret Sieland

können wir alle gebrauchen“, bekräftigt er. Begleitet wurde der Abend nicht nur durch die Orgel sondern auch von Christian Menne und Bernhard Leifeld, die mit ihren gitarristischen Klängen noch für die nötige karnevalistische Würze sorgten. Bei Liedern wie „Bet doch einfach mit“, „Steimscher Jung“ oder „Steinheim meine Heimatstadt“ blieb wirklich niemand der Anwesenden freiwillig auf den Bänken sitzen. Die Predigt hielt in diesem Jahr ein echter „Steinheimer Jung; Elferrat Alois Lammersen. Schon früher stand Alois bei Saalveranstaltungen auf der Bühne und gab eine Bütt zum besten. Ein Elferrat vom Fach und das merkte man seiner Predigt auch an. „Gemein-

schaft“ war das Thema seiner Predigt. Mit gut gewählten Worten thematisierte er die vergangenen Jahre unter Corona, den nun immernoch andauernden Krieg in der Ukraine und spannte den Bogen zu unserem schönen Karneval. Der rote Faden, der alles verbindet, ist die Gemeinschaft, die sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten zusammenhält. Die Gemeinschaft, die durch die schwere Corona-Zeit hinweggeholfen hat, die Gemeinschaft, die den Ukrainern Hoffnung gibt weiterhin gegen einen Despoten anzukämpfen und die Gemeinschaft, die es immer wieder schafft einen Karneval auf die Beine zu stellen. Für diese Predigt antwortete der Saal mit Applaus. E Verkleidungskiste? Das schöns-



Mit seiner Predigt ertete Elferrat Alois Lammersen viel Beifall.



Begeisterung unter den Besuchern und auch bei den Organisatoren, eine volle Kirche - schöne Botschaften - Karnevalistischer ökumenischer Gottesdienst „der Vierte“ war ein voller Erfolg.



Christian Menne und Bernhard Leifeld sorgten mit ihren gitarristischen Klängen noch für die nötige karnevalistische Würze und alle Besucher

te Kostüm sei doch nichts gegen ein strahlendes Lächeln. „Liebe Damen, mit einem Lächeln im Gesicht seid ihr immer richtig angezogen - aber nicht, dass ihr

jetzt meint ihr bräuchtet am Rosenmontag nur ein Lächeln - bisschen Stoff am Körper muss schon noch sein.“ Wenn man dieses auch im Jahr seinem Gegenüber



Hofmarschall Christian Henning, amtierender Prinz Carsten Husemann und Ex-Prinz Marc Obermann (v.l.n.r.) strahlten angesichts der guten Stimmung in der Kirche.

- egal wo - schenken würde, könne man täglich ein leuchtendes Licht in den Tag setzten. Lachen sei wie ein Echo - es komme

immer zurück.

Schunkelnd klang der Gottesdienst mit dem Lied „Steinheim meine Heimatstadt“ aus.

Neues Feuerwehrgerätehaus in Bergheim

Ein Gewinn für alle Wehren des Stadtgebietes

(sie) In Bergheim baut die Stadt Steinheim für ca. 2,1 Mio. Euro (vorbehaltlich der Materialpreisunsicherheiten) ein neues Feuerwehrgerätehaus an der Driburger Straße. „Eine Investition zur Anpassung an die baulichen und technischen Erfordernisse und zugleich in die Stärkung des unverzichtbarsten Ehrenamtes unserer Gesellschaft - unserer Freiwilligen Feuerwehr!“ erklärt Bürgermeister Carsten Torke zum symbolischen Spatenstich. Das Groß-Projekt ist der erste Schritt zur Umsetzung des neu aufgestellten Brandschutzbedarfsplan der Stadt Steinheim.

Das alte Feuerwehrhaus in Bergheim platzt aus allen Nähten, die Parplatzsituation für die Einsatzkräfte war schwierig und zudem sei es auch in die Jahre gekommen. „Es ist längst nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik und die Fahrzeughalle viel zu klein. Schulungen mussten immer gesondert statt finden und noch einiges mehr. Sobald das neue Gebäude fertig ist können wir alle Dinge am neuen Standort bündeln,“ erklärt Jörg Finke, Stadbrandinspektor und Wehrleiter der hiesigen Feuerwehr.

Nun hat der erste Bauabschnitt begonnen. Mitte Januar erfolgte

die offizielle Freigabe und die Baustelle wurde vorbereitet und eingerichtet, nun sind schon die ersten Fortschritte zu erkennen. Auf 19 x 39 Metern entsteht eine Halle für vier Fahrzeuge, Platz für Material und Reparaturen, Umkleemöglichkeiten und Sanitärräume für Frauen und Männer sowie Schulungsräumen auf zwei Etagen. Es wird nicht nur der Löschzug Bergheim hier mit seinem Fuhrpark einziehen, sondern es wird auch Platz für Materialien der Löschzüge aus den anderen Ortschaften vorgesehen. Dadurch entsteht z. B. in Grevenhagen und Sandebeck mehr Platz.

Marius Wösterfeld, Löschgruppenführer aus Bergheim, freut sich sehr auf den neuen Standort. „Wir haben eine sehr aktive Jugendfeuerwehr und es ist super, wenn wir Schulungen hier vor Ort anbieten können und nicht mehr alle dafür nach Steinheim müssen. Das größere Raumangebot in allen Bereichen macht die Arbeit leichter und es macht dann auch noch mehr Spaß.“

„Alle Feuerwehrkräfte in Steinheim und den Ortschaften sind mit großem Elan dabei, sie sind alle ausschließlich im Ehrenamt tätig! Da ist es uns ein großes Anliegen dafür beste Bedingun-



Über den Start der Baustelle in Bergheim freuen sich (v.l.n.r) Klaus Menzel (Bauunternehmen Hagelücken), Frank Eichmann (Feuerwehr Steinheim), Anne Wochnik (Bauamt), Bürgermeister Carsten Torke, Marius Wösterfeld (Löschgruppenführer Bergheim), Wilhelm Luft (Planungsbüro), Architekt Werner Schmidt, Wehrleiter Jörg Finke und Daniel Böwlingloh. Foto: Margret Sieland

gen zu schaffen“, bekräftigt Carsten Torke.

Alle hoffen, dass die Arbeiten jetzt zügig voran gehen. Ein Prognose für die Fertigstellung verschiedener Bauabschnitte abzugeben sei jedoch nicht möglich, erklärt das Architekturbüro Schmidt, ebenso wie Anne Wochnik vom Bauamt Steinheim. „Wir planen immer einen Schritt nach dem nächsten. Mehr ist in diesen Zeiten nicht möglich. Materialbeschaffung und Personaleinsatz

sind nicht vorhersehbar. Wir versuchen zügig eine Gewerke nach dem anderen fertig zu stellen.“ Nach jetzigem Stand ist das Projekt mit 2,1 Millionen Euro angesetzt.

Bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten trägt das Land NRW aus der Sonderförderung „Feuerwehrhäuser in Dörfern 2022“ jedoch nur bis zu einer Maximalsumme von 250.000 Euro. Knapp zwei Millionen Euro muss die Stadt Steinheim selbst stemmen.

StKG erhält Karnevalsorden in Düsseldorf beim „Närrischen Landtag“

Karnevalisten aus Höxter freuen sich über Orden von Ministerpräsident Wüst

Düsseldorf/Höxter/Steinheim: Wenn NRW-Landtagspräsident André Kuper alljährlich zum „Närrischen Landtag“ einlädt, ist das immer ein buntes Schaulaufen Hunderter Prinzenpaare, Dreigestirne, Prinzessinnen und Prinzen aus allen Teilen des Landes. Mittendrin waren in diesem Jahr auch wieder einige Jecken aus dem Kulturlandkreis Höxter: Auf Einladung des heimischen Landtagsabgeordneten Matthias Goeken feierten Mitglieder der Steinheimer Karnevalsgesellschaft und des Karnevalvereins Brakel Radau bei der ersten Wiederauflage nach der Corona-Pause. „Karneval gehört zur Identität von Nordrhein-Westfalen und lebte auch in den vergangenen Corona-Jahren in den Herzen der Närrinnen und Narren weiter“, sagte Landtagspräsident André Kuper.

„Dieser närrische Neustart ist ganz besonders der Verdienst der vielen Ehrenamtlichen, die sich mit Herz und Seele der Brauchtumspflege verschrieben haben.“ Diesen Worten und dem Dank schließt sich auch Matthias Goeken an. „Der Karneval verbindet Menschen und verbreitet Freude“, ist er überzeugt. Um das zu würdigen, gebe es den Närrischen Landtag. Matthias Goeken ergänzt: „Jede Region hat ihre eigenen Karnevalstraditionen und Kostüme. Es ist schön zu sehen, mit welchem Engagement unsere jecken Gäste Brakel und Steinheim im Närrischen Landtag vertreten haben. Sie haben damit bewiesen, dass auch Ostwestfalen-Lippe weiß, wie Karneval geht.“ Davon konnte sich auch der NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst



Die Abordnung der StKG mit Prinz Karsten Husemann (2.v.l.) im Düsseldorf-Landtag. Foto: privat

überzeugen. Der Münsterländer hat ein kurzes Gespräch mit den Gästen aus dem Kreis Höxter geführt und sie mit dem offiziellen Orden des Ministerpräsidenten bedacht.

„Viele schaffen mehr“

(sie) Die Junge Kultur feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Durch die zahlreichen Veranstaltungen ist die Junge Kultur Steinheim e.V. ein Leuchtturm der Kultur. Ob Folk For Friends mit Highland Games, Reggae im Hanffeld, Leseabend, Kunstausstellung in den Emmerauen, Kindertheater, Comedy, Kabarett, Bierfest, Rockveranstaltungen oder Märchenabend, Kultur hat viele Gesichter. Für ein einheitliches Auftreten bei Veranstaltungen möchte sich die Junge Kultur Steinheim Vereinsjacken anschaffen.



Das engagierte Team der „Jungen Kultur Steinheim“ symbolisiert „Wir ziehen alle mit Spaß und großem Engagement an einem Strang!“



Der Vorstand der „Jungen Kultur“ freut sich über Unterstützung. Fotos: privat

Hierfür haben sie mit der Vereinigten Volksbank eine Crowdfunding Aktion gestartet. Damit möchten sie mit ganz vielen Menschen ihr Herzensprojekt finanzieren. Bis 25 Euro verdoppelt die Vereinigte Volksbank jede Spende, darüber hinaus legt sie 25 Euro darauf. Nach dem Motto: „Viele schaffen mehr“ kommt der gemeinnützige Verein zu ihren Vereinsjacken. Wer hierfür spenden möchte,

kann bis zum 21. März auf das Crowdfunding-Konto spenden: Kontoinhaber: VR Payment für Viele schaffen mehr IBAN: DE33 6606 0000 0000 1377 49 BIC: GENODE6KXXX Verwendungszweck: P20730-Neue Vereinsjacken zum 30. Jubiläum der Jungen Kultur Steinheim e.V. Oder über: www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/vereinsjacken-jks

Persönliche Beratung der Verbraucherzentrale NRW im Rathaus Steinheim

Ortsunabhängige Verbraucherberatung für alle Bürger:innen bietet die mobile und digitale Verbraucherarbeit im Kreis Höxter täglich von Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr unter 0211 54 2222 11

oder per E-Mail: service@verbraucherzentrale.nrw. Ab Februar ist das Team auch persönlich in den zehn Städten des Kreises vor Ort und informiert und berät Ratsuchende zu Verbrau-

cherschutzfragen und Rechtsproblemen. In Steinheim startete die Beratung am Montag, 13. Februar von 14 bis 16 Uhr im Rathaus (Trauzimmer/Besprechungsraum im Erdgeschoss, Eingang C vom

Kirchplatz aus).

Eine vorherige Anmeldung ist vorerst nicht erforderlich. Weitere Termine werden im 6-Wochen-Rhythmus stattfinden und vorher bekannt gegeben.

SCHULE

Pädagogischer Tag zur Fortbildung

Städtisches Gymnasium Steinheim unterzeichnet Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz

(sie) Am 23. Januar wurde zwischen dem SGS und der Fachberatung des Kinderschutzes im Kreis Höxter eine Kooperation zum Kinderschutz im Kreis Höxter vereinbart. Jeannette Pierdzig von der Fachberatung Kinderschutz und Marko Harazim, Schulleiter des Städtischen Gymnasiums Steinheim, unterzeichneten die Vereinbarung, welche die Zusammenarbeit von Kreisjugendamt und dem Städtischen Gymnasium Steinheim im Bedarfsfall regelt. Zum Wohl der Kinder engagiert auch sich das Beratungsteam des SGS: Die ausgebildeten Beratungslehrkräfte Maria Behler, Dorothea Eulering und Sebastian Wunderlich sowie die Sozialpädagogin Jenny Zarrath-Knoblich stehen für vertrauliche Beratung und Hilfe zur Verfügung.

An diesem Tag hat sich das Kollegium auch im Rahmen des Pädagogischen Tages mit dem wichtigen Thema Kindeswohl beschäftigt. Eine Arbeitsgruppe zum Thema Kindeswohl hat diesen Tag auf Wunsch des Kollegiums organisiert und inhaltlich gefüllt. Den Vormittag haben die Kollegen in Kleingruppen mit der interaktiven Fortbildung „Was ist los mit Jaron?“ verbracht. Diese als „Serious Game“ konzipierte Fortbildung macht auf die Problematik des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen aufmerksam, sensibilisiert und gibt Handlungsbeispiele. Im Laufe der Fortbildung taucht der Teilnehmende in fünf Fälle ein und wird in seiner fiktiven Rolle als Lehrkraft oder Sozialpädagoge zum weiteren Vorgehen befragt. In der digitalen Nachbesprechung jedes Falles erhalten die Teilnehmenden notwendige Zusatzin-



Jeannette Pierdzig, Fachberatung Kinderschutz im Kreis Höxter, und Marko Harazim, Schulleiter des SGS, unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung. (h.v.l.n.r.) Maria Behler, Jenny Zarrath-Knoblich, Dorothea Eulering und Sebastian Wunderlich. Foto: privat

formationen und Informationen zum rechtlichen Rahmen. Eine durch die Fortbildung erhaltene Materialsammlung ermöglicht es eigenständig nachzulesen und offene Fragen zu klären. Nach einer gemeinsamen Mittagspause hat sich Jeannette Pierdzig vom Kreis Höxter vorgestellt. Die Kollegen und Kolleginnen erhielten Informationen, welche Aufgaben eine Fachkraft Kinderschutz übernimmt und welche Schnittpunkte mit der Institution Schule vorhanden sind. Anschließend hat sich das Kollegium in einer ein-

stündigen Kleingruppenarbeit mit drei verschiedenen Themenkomplexen beschäftigt. Eine Gruppe ist weiterhin im Gespräch mit Jeannette Pierdzig geblieben. Die Kooperationsvereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Städtischen Gymnasium Steinheim im Kreis Höxter und dem Kreisjugendamt Höxter, wenn der Anschein besteht, dass das Wohl einer Schülerin oder eines Schülers gefährdet ist. Ziel der Vereinbarung ist es, durch gemeinsames Handeln Gefährdungssituationen für Schülerinnen und Schüler zu

beheben. Diese Kooperation ist Teil einer Initiative des Jugendamtes, um die berufsübergreifende Zusammenarbeit der zahlreichen Akteure und Institutionen, die mit Kindern und Familien in Kontakt sind, deutlich zu intensivieren. Neben Schulen sind dies auch Kindertagesstätten, Arztpraxen, Krankenhäuser, Vereine, Ermittlungsbehörden und Gerichte. Damit soll Kindern ein gutes Aufwachsen ermöglicht werden und der Schutz der Kinder vor körperlicher Gewalt, Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch verbessert werden.

Fit und gesund für die Zukunft!

Realschule Steinheim startet sportlich ins neue Jahr

Kurz vor den Weihnachtsferien war es - wie jedes Jahr im Dezember - wieder so weit:

Sportlehrer Manuel Budde reichte die Leistungsdaten der RealschülerInnen für den Erwerb des Sportabzeichens 2022 beim Kreissportbund Höxter ein. Erfreut berichtet er: „Wir als Fachschaft Sport sind stolz, ca. 180 SchülerInnen motiviert zu haben, ihr Sportabzeichen abzulegen. Das ist nach der langen Phase der Corona-Pandemie umso erwähnenswerter.“

Ein weiterer wichtiger Baustein der Sportförderung ist das Schulschwimmen. Sportlehrerin Gabriele Kempe, selbst leidenschaftliche Schwimmerin, erklärt: Wir fahren jeden Montag mit den SchülerInnen der 5./6. Klassen ins Hallenbad nach Marienmünster/Vörden und trainieren die wichtigsten Schwimmtechniken. Schwimmen ist nicht nur ein idealer Gesundheitssport, sondern

kann im Notfall auch Leben retten.“

Doch damit nicht genug: Diplom-Sportwissenschaftler Stefan Dürrfeld führt aktuell gemeinsam mit Sportlehrer und DTB-Tennistrainer Matthias Mundhenke das Tennisspiel in den Schulsportunterricht der Realschule ein. „Unser neu erworbenes Tennis-Equipment, das wir übrigens aus Fördergeldern für die Sportabzeichen erwirtschaftet haben, wartet auf motivierte Nachwuchstalente.“

Unerwähnt bleiben sollen auch nicht das Sportprojekt „Bewegte Schule“ sowie die überregional erfolgreiche Mountainbike-AG. Aber nicht nur Sport wird an der Realschule Steinheim großgeschrieben, sondern auch die Förderung der sogenannten Mint-Fächer (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik). Dazu findet seit diesem Schuljahr einmal im Jahr ein Mint-Tag statt, an dem sich die ganze Schule auf



Schwimmspaß im Steinheimer Freibad Sommer 2022. Foto: privat

den Weg zu einem außerschulischen Lernort macht, wo den SchülerInnen ein Bildungsangebot aus dem naturwissenschaftlichen Bereich u.a. durch Mitmach-Aktionen usw. besonders motivierend dargeboten wird.

Angesichts dieses vielfältigen Schulprogramms sieht Schulleiterin Verena Speer-Ramlow ihre Schülerschaft für die Zukunft

bestens gerüstet: „Unser Schulprogramm ist so breit aufgestellt, dass wir die vielfältigen Begabungen unserer SchülerInnen optimal fördern können. Zudem verfügt die Realschule Steinheim über eine vorbildliche digitale Ausstattung. So werden unsere SchülerInnen nicht nur sportlich fit, sondern sind auch für das digitale Zeitalter bestmöglich vorbereitet!“

Spannender Wissenschaftswettbewerb

Naturwissenschaften von Schülern für Schüler - Ein neuer Wissenschaftswettbewerb am Städtischen Gymnasium Steinheim

(sie) Im Januar wurde zum ersten Mal ein neuer Wissenschaftswettbewerb „Science Fair Light“ am Städtischen Gymnasium Steinheim durchgeführt. Der nun zweite jährlich stattfindende schulinterne Wissenschaftswettbewerb neben der „Science Fair“ der Klassen 6 im Sommer stand unter dem Thema „Nobelpreisträger“. Seit Oktober letzten Jahres suchten alle Schülerinnen und Schüler der Klas-

sen 8 nach den passenden Inhalten, recherchierten, wählten Schwerpunkte aus, bereiteten kleine Demonstrationsexperimente vor und fassten alles in Kurzvorträgen zusammen.

Am Wettbewerbstag wurden diese Vorträge in verschiedenen Räumen vor einem begeisterten Publikum aus Fünft- und Sechstklässlern sowie einigen Lehrkräften vorgestellt. Dabei berichteten die Schülerinnen und

Schüler aus verschiedensten Bereichen wie Zukunftstechnologien, medizinischen Anwendungen, Klimafor-schung oder Astronomie. „Grundidee dieses Wettbewerbs ist es, Schüler-innen und Schüler verschiedener Klassenstufen über naturwissenschaftliche Themen ins Gespräch zu bringen, Grundideen und Herangehensweisen frühzeitig und adressatengerecht zu vermitteln und die Schüler-innen und Schüler somit für die Aus-

einandersetzung mit Naturwissen-schaften zu begeistern.“, so der Organisator der Veranstaltung, Chemie- und Physiklehrer Dr. Sebastian Krackl. Die drei besten Vorträge werden nach Auswertung der Jury auf der Bestenehrung der Schule am Ende des Schuljahrs geehrt. Bekräftigt durch die ersten guten Erfahrungen soll dieser Wettbewerb nun jährlich am Ende des 1. Halbjahrs durchgeführt werden.



Projekt „Der Photoelektrische Effekt - Der Nobelpreisträger Albert Einstein“ der Teilnehmenden (vorne von links) Lotta Wiechers, Lara Drescher, Aaron Tölle. Fotos: privat



Projekt „Rund um Halbleiter - Die Nobelpreisträger W. Brattain, J. Bardeen, W. Shockley“ der Teilnehmer (von links) Andrej Brill, Tjark Schneider, Louis Biermann



Die Kombi machts in Sachen Mundhygiene

Nachhaltigkeit bei Zahn- und Interdentalbürsten



Die Zahnbürste allein reinigt nur bis zu 60 Prozent der Zahnoberflächen. Für die restlichen circa 40 Prozent der Zahnoberflächen sollten Interdentalbürsten täglich zum Einsatz kommen. Foto: djd/www.tepe.com

Mit der richtigen Pflege hat man lange Freude an seinen Zähnen. Eine gründliche Mundhygiene ist deshalb so wichtig, weil etwa saure Lebensmittel und Säuren, die in der Plaque entstehen, den Zahnschmelz beim Essen und Trinken angreifen und abgelagert zwischen den Zähnen einen optima-

len Nährboden für Bakterien bilden. Diese tragen zur Entstehung von Zahnbelag und Zahnstein bei - und schließlich zu einem erhöhten Risiko für ernsthafte Erkrankungen wie Karies und Parodontitis. Zahnärzte empfehlen eine Kombination aus Zahn- und Interdentalbürste.

1. Die Zahnbürste

Basis einer soliden Zahnhygiene ist das richtige Zähneputzen. Dabei ist es gar nicht entscheidend, in welchen Bewegungen die Zahnbürste geführt wird oder ob eine elektrische oder Handzahnbürste zum Einsatz kommt. Wichtig ist vielmehr, dass alle erreichbaren Flächen geputzt werden, vor allem auch die Innenseite der Zähne. Eine gute Putzsystematik ist wichtig. Die Zahnbürste sollte nicht zu fest aufgedrückt werden, um eine Verletzung des Zahnfleisches zu vermeiden, und spätestens nach drei Monaten gewechselt werden - denn mit der Zeit lässt ihre Reinigungswirkung nach, auf ihr können sich zudem Keime vermehren. Für einen Wechsel des Bürstenkopfes muss heute nicht mehr immer gleich die ganze Zahnbürste weggeworfen werden. Umweltfreundlicher ist es, auf eine Zahnbürste wie die TePe Choice mit drei austauschbaren Bürstenköpfen zu setzen. Der Griff besteht aus FSC-zertifiziertem schwedischem Buchenholz und ist mit einem natürlichen Wachs beschichtet, um Feuchtigkeit zu widerstehen. Der Bürstenkopf wird aus nachwach-

senden Rohstoffen produziert und auf den Holzgriff stabil aufgeschraubt. Dank der austauschbaren Köpfe kann der Griff dreimal so lange verwendet werden wie bei einer konventionellen Zahnbürste.

2. Die Interdentalbürste

Die Zahnbürste erreicht nur drei der fünf Seiten eines Zahnes, somit reinigt sie lediglich circa 60 Prozent der Zahnoberflächen von bakterieller Plaque. Erst die tägliche Reinigung der Zahnzwischenräume mit Interdentalbürsten und - sollten auch die kleinsten Interdentalbürsten nicht passen - mit Zahnseide sorgt für eine vollständige Mundhygiene und damit auch für eine bessere Allgemeingesundheit. Interdentalraumbürsten gibt es in verschiedenen Größen. Die Interdentalbürsten von TePe werden in neun Größen mit nachwachsenden Rohstoffen und mit 100 Prozent Ökostrom gefertigt; mehr Infos: www.tepe.com. Das erneuerbare Rohmaterial, das auch für den Griff und die Schutzkappe eingesetzt wird, ist Kiefernöl, ein Nebenprodukt der skandinavischen Papier- und Zellstoffindustrie. Die Verpackungen sind zudem komplett recycelbar. (djd)

Praxis für Kieferorthopädie

Dr.-med. stom.
Angelica Rosero
Master of Science
Kieferorthopädie

Hospitalstraße 6b
32839 Steinheim

fon: 05233 954880 • fax: 05233 954881
info@kfo-steinheim.de • www.kfo-steinheim.de

Dr. med. dent. Cornelia Lohe

Schwerpunkte:
Kieferorthopädie, Prophylaxe, Parodontologie,
Ästhetische Zahnheilkunde, Zahnersatz einschl.
Implantatversorgungen, Kinderbehandlung,
Akupunktur

**Unser Team sucht Verstärkung in den Bereichen
Stuhlassistenz und Verwaltung
(Teilzeit/Vollzeit)**

Marktstr. 42
32839 Steinheim
www.zahnarzt-lohe.de

Tel.: 05233 998 998
Fax: 05233 951 970 2
info@zahnarzt-lohe.de



Glanzleistung beim IPM Messe Cup in Essen

Merle Lödige aus Steinheim ist beste Auszubildende der Floristik in zwei von drei Kategorien

IPM Messe-Cup 2023 mit einem blumigen Blick in die Zukunft Egal, ob Florist oder Gärtner, Azubi oder Meister - jeder Wettbewerbsteilnehmer erhielt die Chance, sich, sein Können und seine Werkstücke auf der IPM Essen 2022 in den Kategorien „Strauß“, „Grüner Held im Topf“ und „Gefäßbepflanzung“ zu präsentieren. Das Thema des dreigliedrigen Wettbewerbs lautete dabei **„MISSION: FLOWER FUTURE“**.

Beim IPM Messe-Cup stand die Bandbreite der floristischen und gärtnerischen Leistungen im Vordergrund - gepaart mit einer großen Portion Kreativität. Es sollten neue blumige Trends, innovative Blumen-Inszenierungen, viele Geschichten rund um die Topfpflanze und ein blumiger Blick in die Zukunft gezeigt werden. Die

Werkstücke, die das Thema bei freier Gestaltung am besten umsetzten, wurden prämiert.

(sie) Die Steinheimerin Merle Lödige ist 19 Jahre jung und absolviert ihre Ausbildung zur Floristin bei „Anne Bussen MEISTERFLORISTIK“ in Schieder auf dem Noltehof.

Bei der IPM - Internationale Pflanzenmesse in Essen - hat Merle jetzt richtig abgeräumt. Der Wettbewerb dort, IPM Messe-Cup, war in drei Kategorien aufgeteilt. Teilgenommen haben Auszubildende der Floristik sowie Ausgelernte, sie waren in der Bewertung gleich gestellt. Merle ist sehr kreativ und hat große Freude an ihrer Arbeit. Mit drei Werkstücken ist sie im Wettbewerb angetreten und hat in der Kategorie „Strauß“ den 3. Platz insgesamt belegt und als

beste Auszubildende abgeschnitten. In der Kategorie „Grüner Held im Topf“ erreichte sie einen tollen 1. Platz und die beste Arbeit der Auszubildenden. Im 3. Wettbewerb „Gefäßbepflanzung“ belegte sie den wiederum den 3. Platz. In jedem Wettbewerb sind 40 Teilnehmende angetreten. Zu jedem Werkstück hat die angehende Floristin auch eine Erklärung für die Idee hinter ihrer Arbeit abgegeben. Zum Strauß, bei dem die Farbe „Rot“ dominiert erläutert sie „Zu dem Strauß gehört ein rotes Gefäß welches aus Kerzenresten angefertigt ist. Die rote Farbe wiederholt sich im Strauß und drückt die Energie aus. Energie, da man aufgrund der heutigen Umweltzerstörung energisch gegen die Klimakrise vorgehen muss, sodass wir weiterhin unsere Leidenschaft für die Floristik vielfältig ausdrücken können.“

Den nächsten Wettbewerb hat Merle schon ins Auge gefasst, das ist der Junioren-Cup NRW, der wird im Sommer auf der Landesgartenschau in Höxter ausgetragen. Ihre dreijährige Lehrzeit wird sie auf 2.5 Jahre verkürzen. „Mer-

le ist richtig gut in ihrer Arbeit, ich bin sehr stolz auf das was sie schon erreicht hat. Sie hat ihre Zwischenprüfung noch vor sich und mit ihren Arbeiten schon super Erfolg und erfahrenere Teilnehmende im Wettbewerb weit hinter sich gelassen. Wenn sie die Ausbildung im Januar 2024 abgeschlossen hat soll sie erstmal ein wenig Erfahrung sammeln und dann sehe ich sie auf der Meisterschule“, bewertet Anne Bussen mit Freude ihre Auszubildende.

Die Werkstücke der Steinheimerin sind in ihrem Ausbildungsbetrieb bei Anne Bussen auf dem Noltehof in Schieder zu betrachten. Dort finden sich aktuell auch wieder zahlreiche frühlingsfrische Ideen um Haus und Garten zu verschönern. Vom 09. - 19. März 2023 ist Frühlingsausstellung. Seminare z.B. mit dem Thema „Frühling für innen und außen“ und „Gartenobjekte“ gestalten sind ab sofort buchbar.

Weitere Informationen und Seminartermine finden Sie auf ihrer Homepage unter <https://www.annebussen.de> Schnuppern Sie mal rein - es lohnt sich!



Beste Azubi- Arbeit und ein toller 3. Platz in der Kategorie „Strauß“



Anne Bussen
MEISTERFLORISTIK

FRÜHLING
2023

NOLTEHOF 2

09.-19. März 2023
Täglich von 9:00-17:00 Uhr



1. Platz für das Werkstück „Grüner Held im Topf“ Fotos: Margret Sieland



Erklärung für Merles Idee der Gefäßbepflanzung: Die Gefäßbepflanzung wurde für die Ausstellung „Das zerbrechliche Pardies“ im Gasometer in Oberhausen gefertigt. Das Wachsgefäß ist aus recycelten Kerzenresten gefertigt. Der Wachs symbolisiert die schmelzenden Polklappen und die Fragilität des Ökosystems. Diese Zerbrechlichkeit findet sich in den zarten Frühblühern wieder, die dennoch für Hoffnung, Zuversicht und den Beginn eines neuen Lebenslaufes stehen.



SOLIDUX Markisen und Sonnenschutz



Wir machen aus Sonnenschutz
„schattenschön“!



G. Lödige & Sohn

Inh.:
Raumausstattermeister G. Lödige jun.

- | | |
|------------------------|----------------|
| • Polsterarbeiten | • Sonnenschutz |
| • Gardinendekorationen | • Lederwaren |
| • Bodenbeläge | • Teppiche |
| • Insektenschutz | • Markisen |

Marktstraße 39-41 · 32839 Steinheim
Telefon 05233/5292 · Telefax 05233/3312
www.loedige-steinheim.de · info@loedige-steinheim.de



Seniorenprinzenpaar beim Kleeblatt inthronisiert



Eine fröhliche Kaffeerunde zur Karnevalsfeier!



Sonja Mertens, Werner Saage, Sabine Schröder, Erika Tislauk und Emma Naumann (hinten v.l.n.r.) hatten großen Spaß mit Prinzessin Elli „Der gläsernen Rose“ und Prinz Willi „Der Meister der Farben“ Ex-Prinz Marc Obermann gratulierte dem Paar im Namen der StKG. Fotos: Margret Sieland

Prinz Willi Gemmeke I. „Meister der Farben“ und Elli Mühlenberndt I. „Die gläserne Rose“ sind das Seniorenprinzenpaar der Tagespflegeeinrichtung

(sie) Sonja Mertens, zuständig für die Beschäftigungsangebote für die Tagesgäste, hat die Idee zum Seniorenkarnaval, die tatsächlich am 11.11. 2022 im Team entstan-

den ist, umgesetzt. Ein fröhlicher Karnevalsnachmittag beim Kleeblatt sollte es werden, mit Senioren - Prinzenpaar, Elferrat, Gesang und Fröhlichkeit.

Es ist gelungen! Alle Tagesgäste und das Team waren etwas verkleidet, die Räumlichkeiten bunt dekoriert und als Prinzenpaar strahlten Willi Gemmeke der 1.

und seine Prinzessin Elli Mühlenberndt die 1., per Los wurden sie ermittelt. Willi Gemmeke verkündete das Los habe ihm das schönste Mädchen aus Steinheim zur Seite gestellt und er freue sich sehr darüber und seine Prinzessin konterte bei soviel Lob könne sie bestimmt die kommende Nacht nicht schlafen. Gemmeke über-

reichte als Geschenk und Dank - für die wunderbare Betreuung hier und den tollen Nachmittag - für die Tagespflege das Buch der Steinheimer Karnevalsgesellschaft „111 Jahre Rosenmontagsumzug in Steinheim“. Beim stöbern darin würden sicher viele in Erinnerungen schwelgen. Mit der musikalischen Unterstützung von Friedhelm Hanewinkel am Akkordeon wurden altbekannte Steinheimer Karnevalslieder gesungen. Mitarbeiter Werner Saage trug eine launige Büttensrede zur Arbeit in der Pflege vor, ein wenig kritisch auch auf Bezahlung und Anerkennung gemünzt doch mit treffendem Inhalt **„Als Pflegekraft wie jeder weiß, hat man's in diesem Land nicht leicht. Drum will ich heut mal berichten was diese Leute so verrichten. Sie laufen oft auf müden Füßen, Rückenschmerzen lassen grüßen, sind grad hier, dann irgendwo - Ja Pflegekräfte die sind so. Sie finden immer Kompromisse, suchen Brillen und Gebisse, spielen Kniffel, Schach und Domino - ja Pflegekräfte die sind so!“**

Nur ein kleiner Auszug aus dieser tollen Rede. Danach hielt Willi Gemmeke spontan eines Lobesrede auf das Kleeblatt, die allen Mitarbeitenden die Augen feucht werden ließen. Sonja Mertens erzählte in ihrer Büttensrede von der

PFLEGE & VERSORGUNG

Bohnensuppe, vor dem Kirchgang genossen, führe diese zu argen Problemen im Umfeld der Kirchenbesucher. Denn wie heißt es doch so schön „**Jedes Böhnchen gibt ein Tönchen**“.

Für die Steinheimer STKG hielt Elferrat Marc Obermann, Prinz der letzten drei Jahre, die Begrüßungsansprache. Mit leckeren Berlinern und Kuchen zum Kaffee war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Alle sind sich einig, dass der Karnevalsnachmittag mit Seniorenprinzenpaar aus den eigenen Reihen auch im nächsten Jahr stattfinden soll.

„**Das Kleeblatt**“ in Steinheim ist eine ambulante Alten- und Tagespflegeeinrichtung im Zentrum der Stadt. Die Einrichtung bietet seit 12 Jahren 12 Personen Platz als Tagesgäste und betreut weiterhin die Patienten im häuslichen Umfeld. Die Tagesgäste kommen aus Steinheim, Nieheim und auch Marienmünster. Ein Fahrdienst



Karneval in fröhlicher Runde - da werden einige alte schöne Erinnerungen geweckt.

sorgt für den Transport. Antonius Bröker und Sabine Schröder leiten die Steinheimer Niederlassung und arbeiten im Team mit vier Mitarbeiterinnen. Examierte Altenpfleger, Pflegehelfer und Betreuer kümmern sich um die Gäste.

Rundum gut betreut im modernen Senioren-Park carpe diem in Bad Driburg

Betreutes Wohnen, stationäre und ambulante Pflege, Tagespflege, ein öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ sowie unser Menü- und Wäscheservice.

Jobs in der Pflege – ein Job viele Perspektiven. Infos unter jobs.senioren-park.de oder in unserem Magazin study Et work.

Senioren-Park carpe diem

Tel.: 05253/4047-0

Caspar-Heinrich-Str. 14-16 · 33014 Bad Driburg

bad-driburg@senioren-park.de · www.senioren-park.de



Senioren-Park
carpe diem®

...nutze den Tag!



vka
Verbund katholischer
Altenhilfe | Paderborn

**Willkommen in
einem Haus voller
Selbstbestimmung.**

Unser Haus Sankt Nikolaus im Herzen von Nieheim bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

Zu unserem Angebot gehören:

- 76 vollstationäre Plätze
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Offener Mittagstisch
- Seniorengerechte Wohnungen



Sankt Nikolaus Hospital

Hospitalstraße 20 · 33039 Nieheim

05274 981-0 · st-nikolaus@vka-pb.de

**Wir freuen uns Sie
kennenzulernen!**

www.vka-pb.de



„Das Kleeblatt“

Ambulante Alten- u. Krankenpflege GbR

Wir sind ein Team von examinierten Krankenschwestern/-pflegern, Kinderkrankenschwestern und Altenpflegerinnen und verfügen bereits über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Ambulanten Pflege.

Unser Pflegedienst bietet alle Leistungen in der medizinischen Versorgung und Pflege, rufen Sie uns an: Steinheim ☎ 0 52 33 - 9 92 30

„Das Kleeblatt“ Steinheimer Tagespflege  eine teilstationäre Pflegeeinrichtung

Neue Str. 18 · 32839 Steinheim · Tel.: 0 52 33/9 92 30 · Fax: 0 52 33/9 92 31 · E-Mail: das-kleeblatt-tagespflege@t-online.de

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 28. Februar

Wall-Apotheke

Mittelstr. 101, 32805 Horn-Bad Meinberg (Horn),
05234/820100

Mittwoch, 1. März

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstr. 6, 33039 Nieheim,
05274/1212

Donnerstag, 2. März

Bad-Apotheke

Parkstr. 55, 32805 Horn-Bad Meinberg (Bad Meinberg),
05234/9762

Freitag, 3. März

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden),
05276/1070

Samstag, 4. März

Einhorn-Apotheke

Mittelstr. 43, 32683 Barntrop,
05263/939010

Sonntag, 5. März

Heutor-Apotheke

Heutorstr. 4, 32825 Blomberg,
05235/95310

Montag, 6. März

Markt-Apotheke

Marktstr. 30, 32839 Steinheim,
05233/950010

Dienstag, 7. März

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim,
05233/8609

Mittwoch, 8. März

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Str. 33, 32839 Steinheim,
05233/952535

Donnerstag, 9. März

Arminius-Apotheke

Mittlere Str. 46, 32676 Lügde,
05281/7266

Freitag, 10. März

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim

Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim,
05233/702050

Samstag, 11. März

Südholz-Apotheke

Lagesche Str. 31, 32756 Detmold (Innenstadt),
05231/22882

Sonntag, 12. März

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstr. 6, 33039 Nieheim,
05274/1212

Montag, 13. März

Marien-Apotheke

Bahnhofstr. 1, 32676 Lügde,
05281/7244

Dienstag, 14. März

Apotheke an der Post

Bismarckstr. 17, 32756 Detmold,
05231/92300

Mittwoch, 15. März

Markt-Apotheke

Marktstr. 30, 32839 Steinheim,
05233/950010

Donnerstag, 16. März

Einhorn-Apotheke

Mittelstr. 43, 32683 Barntrop, 05263/93901

Freitag, 17. März

Stadt-Apotheke

Hamelner Str. 1 a, 32683 Barntrop, 05263/3535

Samstag, 18. März

Hubertus-Apotheke

Pyrmonter Str. 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 0
5282/94041

Sonntag, 19. März

Arminius-Apotheke

Mittlere Str. 46, 32676 Lügde, 05281/7266

Montag, 20. März

Apotheke im Heitheckerhaus

Mittelstraße 69, 32805 Horn-Bad Meinberg (Horn),
05234-9197216

Dienstag, 21. März

Wall-Apotheke

Mittelstr. 101, 32805 Horn-Bad Meinberg (Horn),
05234/820100

Mittwoch, 22. März

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Str. 33, 32839 Steinheim,
05233/952535

Donnerstag, 23. März

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim

Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim, 05233/702050

Freitag, 24. März

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Samstag, 25. März

Heutor-Apotheke

Heutorstr. 4, 32825 Blomberg, 05235/95310

Sonntag, 26. März

Bad-Apotheke

Parkstr. 55, 32805 Horn-Bad Meinberg (Bad Meinberg),
05234/9762

Montag, 27. März

Nelken-Apotheke

Bahnhofstr. 1, 32825 Blomberg, 05235/99000

Dienstag, 28. März

Marien-Apotheke

Bahnhofstr. 1, 32676 Lügde, 05281/7244

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Notfallambulanzen

Paderborn am Brüderkranken-
haus, Husener Straße 50

Warburg Notfallpraxis im St.-
Petri-Hospital in Warburg

Höxter am St.-Ansgar-Kranken-
haus, Brenkhäuser Straße 69

Zahnärztlicher Notdienst

01805986700

Tierärztlicher Notdienst

Amtstierärztliche Notdienste

für den Kreis Höxter

05271/96571

Krankenhäuser

St.-Josef-Hospital

05253/9850

St.-Vincenz-Hospital

05272/6070

St.-Ansgar-Krankenhaus

05271/660

St.-Rochus-Krankenhaus

05233/2080



Ein neues Kleid fürs Eigenheim

Mit Putz erhalten Fassaden eine individuelle und charaktervolle Optik

Chic und robust zugleich: Die Fassade ist verantwortlich für den buchstäblich ersten Eindruck, den ein Gebäude macht. Gleichzeitig soll die Außenhaut die Bausubstanz wirksam und dauerhaft vor den Einflüssen der Witterung schützen. Zu den Klassikern, die immer modern bleiben, gehören verputzte Oberflächen. Mit unterschiedlichen Farben, Strukturen und Verarbeitungstechniken ist es möglich, jedem Eigenheim einen individuellen und dekorativen Look zu verleihen, im Neubau ebenso wie bei der Modernisierung. Bei den aktuellen Gestaltungstrends werden oft traditionelle Muster und Verfahren wiederentdeckt.

Spiel von Licht und Schatten

Einfache Verarbeitbarkeit, dazu

eine große Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten: Das dürften Gründe dafür sein, dass Putze schon seit Jahrhunderten genutzt werden, um Gebäuden eine widerstandsfähige Außenhaut zu geben. Im Spiel von Licht und Schatten kann eine Fassade über den Tag hinweg immer wieder ihren Charakter verändern. „Putzfassaden bieten Bauherren und Modernisierern die Möglichkeit, dem Zuhause einen unverwechselbaren Charakter zu verleihen. Die Vielzahl der Varianten ist dabei überraschend“, schildert Antje Hannig vom Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel (VDPM). Qualifizierte Fachhandwerker vor Ort können zu den Möglichkeiten beraten, kreative Lösungen nach den Wünschen der Hauseigentümer

finden und die Gestaltung professionell ausführen. Individualität beginnt bereits mit der Oberflächenstruktur. Von fein bis rau, mit einem dünn aufgetragenen Reibputz oder einem dickschichtigen Edelkratzputz ist vieles möglich. Zur Wahl stehen dabei mineralische Edelputze oder pastöse Putze, beispielsweise auf der Basis von Dispersionen, Siliconharz oder Silikatbindemitteln. Unter www.putzpoesie.de gibt es mehr Details dazu sowie vielfältige Anregungen für die eigene Planung.

Oberflächen nach Wunsch gestalten

Wie finden Bauherren oder Hausbesitzer zur Wunschoptik? Farbmuster helfen bei der ersten Auswahl. Darüber hinaus arbeiten

Putzprofis heute häufig mit Software-Simulationen, die den gewünschten Fassadenlook auf ein Foto des Gebäudes projizieren. So ist es vorab möglich, verschiedene Farben und Strukturen miteinander zu vergleichen. Von Do-it-yourself-Projekten rät Antje Hannig hingegen ab: „Erst die professionelle Ausführung durch den Fachhandwerker garantiert eine langlebige Fassade, die über Jahrzehnte ihren Zweck erfüllt.“ Besonders beliebt ist der wirtschaftliche und rationelle Scheibenputz. Zunehmend kommt auch der hochwertige Edelkratzputz zum Einsatz. Kammzugputz mit horizontalen Linien ist ebenso ein Highlight wie der Besenputz, bei dem der Verarbeiter per Besen für eine schwungvolle, lebendige Optik sorgt. (djd)

+++++ wieder geöffnet +++++

www.Gärtnerei
Wilhelm Blume[®].de

Steinheim · Beller Straße 4
(hinter Magowsky)

Holzminden
Heusingerstraße 1

+++++ wieder geöffnet +++++

Tiny Kitchen mit reichlich Stauraum

Die Planung kleiner Küchen, insbesondere von Tiny Kitchen, stellt eine besondere Herausforderung dar. „Doch dank der Expertise erfahrener Küchenspezialisten lassen sich auch auf weniger Fläche kleine Küchenparadiese kreieren, die in Attraktivität, Komfort, Funktionalität und Ergonomie größeren Lifestyle-Küchen in nichts nachstehen. Nur eben alles etwas kleiner, kompakter und verdichteter auf wenig Raum“, so Volker Irlé, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche (AMK).

Möbel, Hausgeräte und Küchenzubehör - sie alle sind so konzipiert und optimiert, dass sie ihre Nutzer nachhaltig erfreuen, Schönheit und Komfort in ihren Alltag bringen und ihnen ein angenehmes Lebens- und Wohngefühl vermitteln. Das gilt auch für die Planung kleiner, feiner Küchen bis hin zu Tiny Kitchen. Mit raumoptimierten Möbeln, Beschlägen, Hausgeräten und Zubehörelementen können auch kleinere Küchen zu wahren Stauraumwundern werden.

Am Anfang steht das exakte Maß. Dabei haben die Küchenspezialisten gerade bei kleinen Grundrissen alle Optionen im Blick, die Wände, Nischen/Ecken und die Decke bieten. Denn wo es an Grundfläche fehlt, wird in die Höhe geplant - mit Hilfe von Hoch-, Hängeschränken und Regalsystemen. Damit man später an seine verstauten Inhalte in luftiger Höhe auch bequem heran-

kommt, gibt es zum Beispiel innovative Auszugssysteme. Damit zieht man das Staugut elegant auf die gewünschte Höhe zu sich heran. Oder Teleskopregale, die per Fernbedienung aus dem Hängeschrank herausfahren.

Auch die Decke über einer kleinen Kochinsel lässt sich nutzen - beispielsweise für ein Deckenhängeregale. Dort lässt sich kleines Kochgeschirr/-besteck verstauen. Wandregale bieten zusätzlichen Stauraum und Abstellflächen für dekorative Accessoires. Ebenso die Küchennische, in der neben den wichtigsten Utensilien zum Kochen auch noch ein kleiner Mini-Kräutergarten direkt in das Nischensystem integriert werden kann. Viel Stauraum lässt sich auch durch geschicktes Planen in den sogenannten „toten“ Küchenecken generieren. Dafür gibt es spezielle Eckschränke mit innovativen Beschlägen und Auszugstechniken, die den Zugang zum Schrankinhalt ganz easy und komfortabel machen. Vom klassischen Karussellbeschlag bis hin zu eleganten, höhenverstellbaren Tablarauszügen, die beim Öffnen der Schranktür einzeln und vollständig aus dem Eckschrank Herausschwenken. „Besonderes Augenmerk sollte in kleineren, kleinen und Tiny Kitchen auch auf das Farbkonzept und Lichtdesign gelegt werden“, empfiehlt AMK-Geschäftsführer Volker Irlé. „Alles, was hell und lichtdurchflutet geplant wird, wirkt optisch größer. Mit fachkundig geplanten Be-



Jeweniger Grundfläche zur Verfügung steht, desto mehr wird in die Höhe geplant wie bei dieser sehr ansprechenden Lösung mit reichlich Stauraum und modernen, softmatten Oberflächen in hochwertigem Echtlack. Foto: AMK

leuchtungskonzepten lassen sich nicht nur das Arbeits- und Ambiente-licht individuell variieren, sondern auch die Wahrnehmung der Raumdimensionen.“

Braten, Backen, Dampfgaren, Kochen, Spülen und Kühlen wie ein Professional: 45 cm hohe Kompakt-Einbaugeräte in einen Hochschrank neben- oder übereinander integriert - sie sorgen garantiert dafür, dass in kleine Lifestyle-Küchen ebenso viel Komfort, Energieeffizienz, Funktionalität und innovative Technologien einziehen, wie man sie auch aus großen, offenen Wohnküchen kennt. Eine weitere interessante Option sind 2in1-Produkte wie Induktionskochfelder mit einem integrierten Dunstabzug. Für eine verlängerte Frische von empfindlichen Lebensmitteln plus Vitamainerhalt planen die Küchenspezialisten attraktive Einbau-Kühl-/Gefriergeräte je nach der indi-

viduell gewünschten Nischenhöhe ein. Und wo kein großer Geschirrspüler Platz hat, tut es auch ein 45 cm schmales Einbaugerät mit der gleichen Komfortausstattung und Effizienz wie ein Modell in Standard-Size. Viele 45er-Modelle arbeiten zudem sehr leise, was sie auch für Appartements attraktiv macht.

Damit die Tätigkeiten an der Spüle auch in kleinen und Tiny Kitchen flott und angenehm von der Hand gehen, hat die Zubehörindustrie entsprechende Modelle konzipiert: zum Beispiel schicke Einbeckenspülen. Trotz ihrer kompakten Maße bieten sie erstaunlich viel Platz im Becken. In Kombination mit einem hochfunktionalen Spülenzubehör lässt sich der Komfort an diesen Spülen noch steigern. Abgerundet wird das Ganze dann noch mit einem Abfallsammler, der am besten direkt unter der Spüle eingebaut wird. (AMK)

Brenn- und Kraftstoffe vom Profi

Raiffeisen Lippe-Weser AG

Gemeinsam erfolgreich handeln!

Steinheim

Lipper Tor 1, 32839 Steinheim
Tel: 052 33 / 94 18 28
Fax: 052 33 / 94 18 49



OKAL
Ausgezeichnete Häuser



Ihre Beraterin vor Ort:

Claudia Becker
+49 170 6620770
claudia.becker@okal.de

PEINE
FENSTER | TÜREN

**Infos für:
Bauende & Sanierende**

Umbau mit Fördermitteln,
energetische Sanierung,
Sicherheit, Nachhaltig-
keit u.v.m.

HAUSMESSE

18./19. März (Sa./So.) 2023 von 10 bis 17 Uhr

FENSTER | HAUSTÜREN | HEBESCHIEBETÜREN | SONNENSCHUTZ

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Für das leibliche Wohl ist
natürlich auch gesorgt.



Wilhelm PEINE GmbH

Im Herrenrott 3 | 33014 Bad Driburg-Herste | www.peine-fenster.de

Außerhalb der gesetzl.
Öffnungszeiten keine
Beratung, kein Verkauf



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Steinheim: Stadtverwaltung Steinheim, Bürgermeister Carsten Torke, Marktstraße 2, 32839 Steinheim. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise monatlich freitags. Das Mitteilungsblatt Steinheim kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Steinheim im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Bekanntmachung der Stadt Steinheim

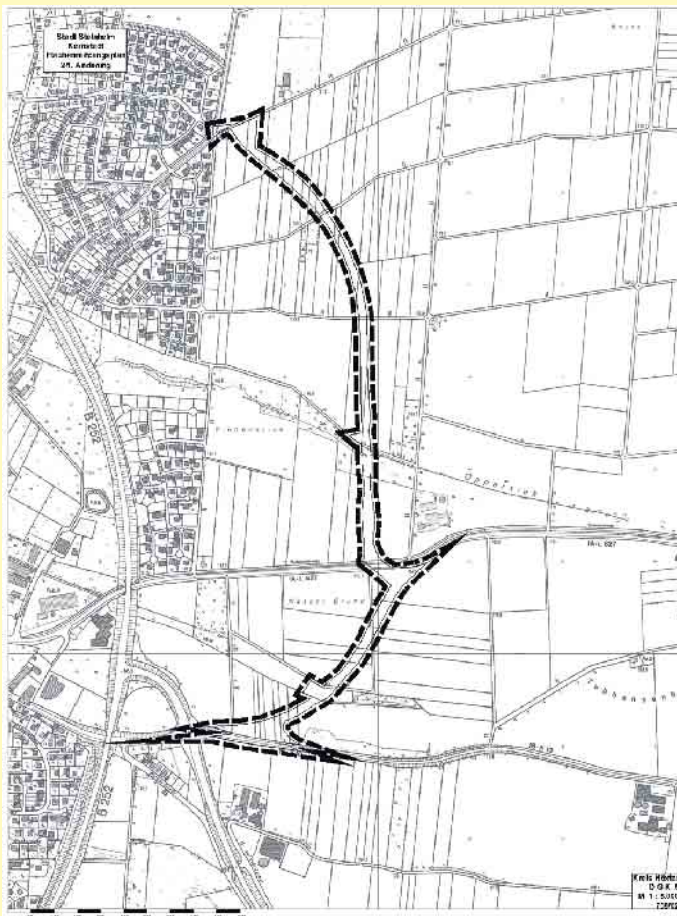
über die Genehmigung und das Inkrafttreten der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Steinheim gemäß § 6 Absatz 5 Baugesetzbuch

Aufgrund von § 6 Absatz 6 Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (Bundesgesetzblatt Teil I, Seite 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (Bundesgesetzblatt Teil I, Seite 674) geändert worden ist, hat der Rat der Stadt Steinheim in seiner Sitzung am 15.03.2022 den Feststellungsbeschluss zur 24. Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst.

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nummer 37 „Entlastungsstraße Schorberg“ mit teilweiser Änderung des Bebauungsplanes Nummer 27 „Hanekenberg“ und Nummer 33 „Waldstraße“ in Steinheim, Kernstadt und die damit verbundene 24. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde im normalen Verfahren parallel durchgeführt. Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch wurde durchgeführt. Der Umweltbericht ist Bestandteil der Begründung des Bebauungsplanes. Die 24. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde von der Bezirksregierung Detmold mit Bescheid vom 13.01.2023 genehmigt.

Die von der 24. Änderung des Flächennutzungsplans betroffene Fläche liegt im Nordosten der Kernstadt von Steinheim, östlich der B 252 und nördlich der Hagedorner Straße (K 10). Der Bereich der 24. Änderung war bisher noch nicht Gegenstand einer Flächennutzungsplanänderung.

Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung ist in der beigefügten Übersichtskarte ohne Maßstab dargestellt.



Anlage: Geltungsbereich der 24. Flächennutzungsplanänderung maßstablos

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Steinheim und die Erteilung der Genehmigung durch die Bezirksregierung Detmold wird hiermit gemäß § 6 Absatz 5 und Absatz 6 Baugesetzbuch ortsüblich bekannt gemacht.

Die 24. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Erläuterungsbericht wird vom Tage der Bekanntmachung an zu jedermanns Einsicht im Rathaus

der Stadt Steinheim, 2. Obergeschoss, Fachbereich 4: Planen + Bauen, Marktstraße 2, Zimmer 201, während der Dienststunden, und zwar Montag bis Freitag: von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch: von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag: von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr
bereitgehalten. Über den Inhalt des Flächennutzungsplanes und des Erläuterungsberichtes wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Hinweise:

Auf die Rechtsfolgen der Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW wird hingewiesen:

1. §§ 214 und 215 Baugesetzbuch

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Absatz 3 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, die die Verletzung begründet, ist darzulegen.

2. § 44 Absatz 3 und Absatz 4 Baugesetzbuch

Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 des Baugesetzbuches bezeichneten Vermögensteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruches dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn er nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Absatz 3 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

3. § 7 Absatz 6 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen kann gegen diese Satzung nach Ablauf von 6 Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

4. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
5. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
6. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss (Satzungsbeschluss) vorher beanstandet oder
7. der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Steinheim vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift bzw. der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, dargelegt worden.

Bekanntmachungsanordnung:

Der Feststellungsbeschluss und die Erteilung der Genehmigung für die 24. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Steinheim in der Kernstadt von Steinheim wird hiermit gemäß § 6 Absatz 5 und Absatz 6 Baugesetzbuch öffentlich bekannt gemacht.

Hiermit wird Ort und Zeit der Bereithaltung der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem Erläuterungsbericht sowie die auf Grund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen erforderlichen Hinweise ortsüblich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Steinheim gemäß § 6 Absatz 5 Baugesetzbuch in Kraft.

Steinheim, den 30.01.2023

STADT STEINHEIM

Der Bürgermeister

gez. Carsten Torke

Sitzungstermine der Stadt Steinheim

Monat: März 2023

Datum

Uhrzeit

Ausschuss

06.03.2023

18:30 Uhr

Bezirksausschuss Bergheim

14.03.2023

18:30 Uhr

Stadtrat

21.03.2023

18:30 Uhr

Bau- und Planungsausschuss

28.03.2023

18:30 Uhr

Sondersitzung Rat (Ehrungen/Verleihungen)

30.03.2023

18:30 Uhr

Bezirksausschuss Rolfzen

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung wird einige Tage vor dem Termin im Aushangkasten am Rathaus, Emmerstraße, und Ortschaften bekannt gemacht.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Am **Mittwoch**, den **1. März 2023** zwischen **14:00 Uhr und 16:00 Uhr** findet die nächste Bürgersprechstunde im Rathaus, Zimmer 102 statt. Die Sprechstunde bietet allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Steinheim die Möglichkeit, im Rahmen eines persönlichen Gespräches mit Herrn Bürgermeister Carsten Torke eigene oder allgemeine

Anliegen vorzutragen. Gerne steht Herr Torke in diesem Zeitraum auch für Telefonate zur Verfügung, beantwortet Fragen und nimmt Anregungen entgegen. Bitte wählen Sie die 05233-21102, wenn Sie den Bürgermeister telefonisch erreichen möchten oder um einen Besuchstermin für die nächste Sprechstunde zu vereinbaren.

Bekanntmachung der Stadt Steinheim

für das Inkrafttreten und über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nummer 37 „Entlastungsstraße Schorrborg“ in Steinheim, Kernstadt mit teilweiser Änderung des Bebauungsplanes Nummer 33 „Waldstraße“ und Bebauungsplan Nummer 27 „Hanekenberg“ in Steinheim, Kernstadt Inkrafttreten des Bebauungsplanes gemäß § 10 Baugesetzbuch

I. Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Steinheim hat in seiner Sitzung am 15.03.2022 den Bebauungsplan Nummer 37 „Entlastungsstraße Schorrborg“ in Steinheim, Kernstadt mit teilweiser Änderung des Bebauungsplanes Nummer 33 „Waldstraße“ und Bebauungsplan Nummer 27 „Hanekenberg“ in der Kernstadt Steinheim als Satzung beschlossen.

II. Räumliche Abgrenzung

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes besteht aus zwei Teilbereichen (A und B). Hierzu kommen noch Suchräume für Ausgleichsmaßnahmen für die Feldlerche und das Rebhuhn.

Der Teilbereich A umfasst die eigentliche Verkehrsflächen mit den Regenrückhaltebecken.

Der Teilbereich A des Bebauungsplanes ist wesentlich größer gewählt worden als die eigentliche geplante Trasse des Straßenkörpers. Dies hängt damit zusammen, dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes geometrisch eindeutig abgegrenzt sein muss. Die Flächen innerhalb des Teilbereiches A, die von der Straßenplanung oder Regenrückhalteanlagen nicht unmittelbar betroffen sind, werden entsprechend ihrer tatsächlichen Nutzung (Fläche für die Landwirtschaft) so im Bebauungsplan festgesetzt.

Der 12,8 ha große Geltungsbereich (Teil A) des Bebauungsplanes ist Teil der Gemarkung Steinheim,

Flur 5 mit den Flurstücken: 87/1, 87/2, 642 komplett und 47, 50, 62, 64, 65, 76, 77, 132, 133, 134, 135, 272, 612, 844, 168/51, 169/51, 199/75, 201/75, 203/75, 208/63, 209/63, 210/63, 211/63 teilweise

Flur 7 mit den Flurstücken: 280 und 334 teilweise

Flur 8 mit den Flurstücken: 316, 332, 334, 335, 336 komplett und 26, 27, 53, 54, 55, 122, 125, 127, 128, 133, 141, 337, 338, 339, 495, 517, 518, 519, 520, 710, 800, 803, 183/61, 184/63, 185/61, 186/61, 198/28, 199/28, 67/1, 95/2, 95/3 teilweise und wird in der beigefügten Übersichtskarte dargestellt.

(Anlage 1)

Der circa 1,6 ha große Geltungsbereich (Teil B) des Bebauungsplans ist Teil der Gemarkung Steinheim, Flur 17 mit den Flurstücken: 101 teilweise, 635, 638 teilweise, 636, 108 teilweise, 633 teilweise, 634, 631 teilweise, 632, 35 teilweise und 34 teilweise.

(Anlage 2)

Die Suchräume für Ausgleichsmaßnahmen für Feldlerche und Rebhuhn liegen

östlich der B252 und nördlich, östlich und südlich der geplanten Straße. Es handelt sich hierbei um landwirtschaftliche Nutzflächen. Innerhalb dieser Suchräume sollen dann die entsprechenden Maßnahmen für den Artenschutz umgesetzt werden (näheres hierzu siehe Umweltbericht)

(Anlage 3)

III. Einsichtnahme

Der vorgenannte Bebauungsplan nebst Begründung wird vom Tag der Bekanntmachung an bei der Stadtverwaltung Steinheim, im Rathaus, Eingang D, Fachbereich 4: Planen + Bauen, Marktstraße 2, Zimmer 201, während der Dienststunden, und zwar

Montag bis Freitag: von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Montag, Dienstag, Mittwoch: von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag: von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt des Bebauungsplanes und über die Begründung wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

IV. Hinweise

Auf die Rechtsfolgen der Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW wird hingewiesen:

1) §§ 214 und 215 Baugesetzbuch

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Absatz 3 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, die die Verletzung begründet, ist darzulegen.

2) § 44 Absatz 3 und Absatz 4 Baugesetzbuch

Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 des Baugesetzbuches bezeichneten Vermögensteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruches dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn er nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Absatz 3 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

3) § 7 Absatz 6 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen kann gegen diese Satzung nach Ablauf von 6

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss (Satzungsbeschluss) vorher beanstandet oder

der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Steinheim vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift bzw. der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, dargelegt worden.

V. Bekanntmachungsanordnung

Der Satzungsbeschluss des Rates der Stadt Steinheim zum Bebauungsplan Nummer 37 „Entlastungsstraße Schorrberg“ mit teilweiser Änderung des Bebauungsplanes Nummer 33 „Waldstraße“ für die Kernstadt der Stadt Steinheim, Ort und Zeit der Bereithaltung des Bebauungsplanes mit Begründung sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NRW erforderlichen Hinweise werden hiermit gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch öffentlich und ortsüblich bekannt gemacht.

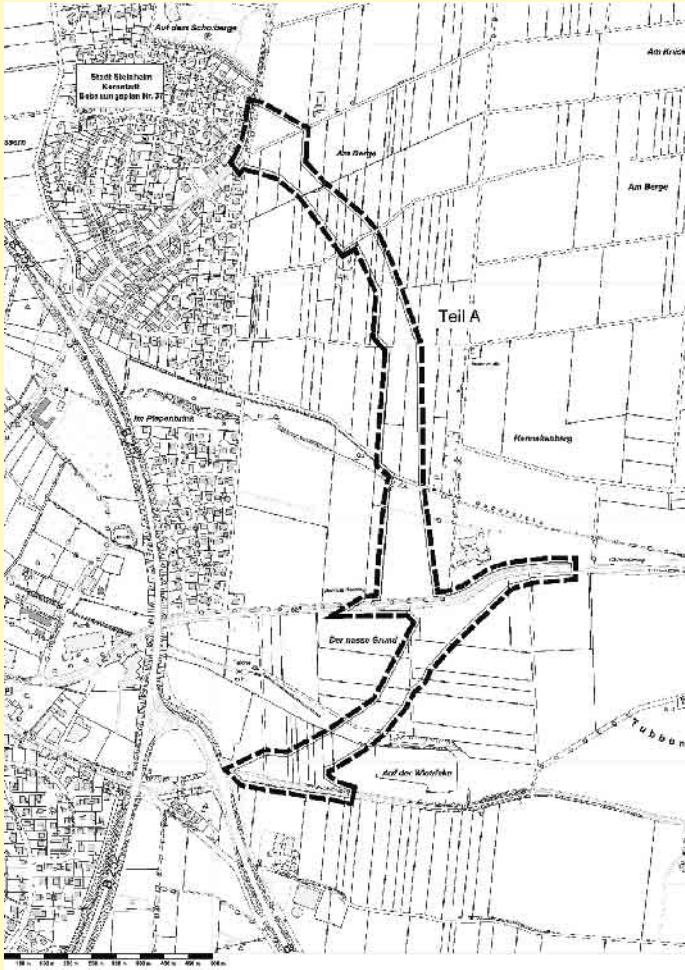
Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nummer 37 „Entlastungsstraße Schorrberg“ mit teilweiser Änderung des Bebauungsplanes Nummer 33 „Waldstraße“ für die Kernstadt der Stadt Steinheim in der Kernstadt von Steinheim gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch in Kraft.

Steinheim, den 30.01.2023

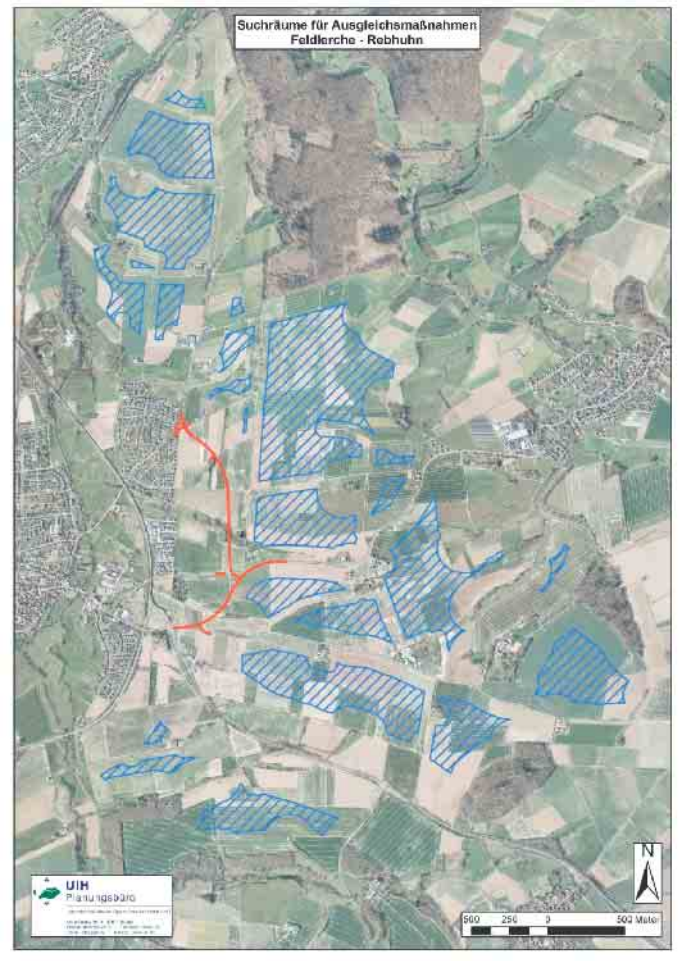
STADT STEINHEIM

Der Bürgermeister

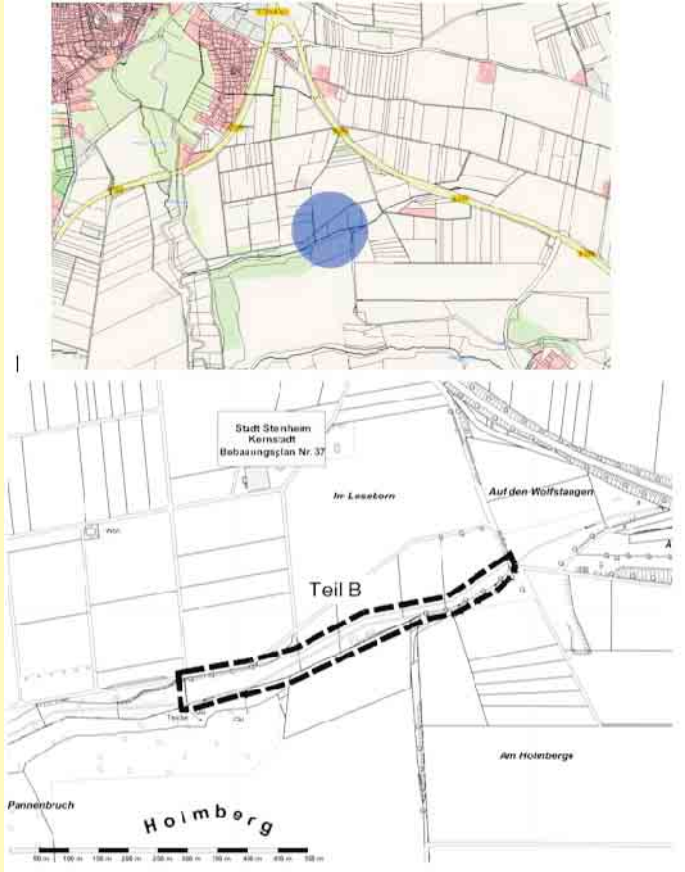
gez. Carsten Torke



Anlage 1: Umrandung B-Plan 37 Teil A



Anlage 3: Luftbild Suchräume



Anlage 2: Ausgleichsbereiche Teil B

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Tipps, um Karrierechancen clever zu nutzen



Spätestens im letzten Schuljahr machen sich auch die letzten in der Klasse darüber Gedanken, wo es mit der beruflichen Ausbildung und damit mit dem weiteren Leben und Arbeiten hingehen soll.

Berufsberatung in Anspruch nehmen

Viele Fragen, die man jedoch nicht allein bewältigen muss. Eine gute Hilfe ist da zum Beispiel die Berufsberatung wie auch die Studienberatung für zukünftige Studenten. Hier können Anregungen und Hilfestellungen anhand eigener Interessen und schulischer Leistungen gegeben werden.

Messen zu Berufsbranchen besuchen

Im Laufe des Jahres gibt es in ganz Deutschland zahlreiche Bildungs- und Berufsausbildungsmessen, auf denen man sich über mögliche Ausbildungsberufe, Alternativen und mögliche Aufstiegschancen informieren kann. Häufig stellen sich dort auch Unternehmen mit ihren hauseigenen Ausbildungsmöglichkeiten vor.

Bei Praktika Erfahrungen sammeln

Wer schon eine Ahnung hat, in welche Richtung der Traumberuf gehen soll, sich aber noch nicht zu 100 Prozent sicher ist, für den sind auch Praktika sehr hilfreich. Viele Unternehmen bieten verschiedenste Praktikumsstellen in allen möglichen Ausbildungsberufen an. So kann man mal hineinschnuppern und den Beruf mit all seinen Facetten genauer kennenlernen. Ganz nebenbei kann man dann auch Fragen stellen, die man schon immer mal zu seinem Traumberuf loswerden wollte.

Praktika haben den Vorteil, dass man auch mehrere Berufsrichtungen testen kann und bei Gefallen gleich nützliche erste praktische Erfahrungen sammeln kann, um diese in seinen Lebenslauf einzuflechten.

Eine gute Bewerbung schreiben

Es wird immer häufiger eine digitale Bewerbung der postalischen vorgezogen. Doch auch hier gelten einige Regeln, an die man sich halten sollte, wenn man mit seiner Bewerbung punkten möchte. Auch wenn die Unterlagen digital zusammengestellt worden sind, ist hier ebenfalls besondere Sorgfalt wichtig. Das heißt, die Unterlagen sollten in jedem Fall vollständig und sowohl grammatikalisch als auch vom Ausdruck her stimmig sein. Im Zweifelsfall jemanden drüberlesen und korrigieren lassen.

Persönliche Ansprache wählen

Auch wenn Bewerbungen im Internet im ersten Moment etwas unpersönlich scheinen sollten, sind sie das keinesfalls. Wenn Sie sich also online bewerben, achten Sie darauf, dass Sie sich Ihren direkten Ansprechpartner herausgesucht haben und dessen Vor- und Nachnamen kennen. Eine persönliche Anrede ist immer besser, als „Sehr geehrte Damen und Herren...“. Auch bei sich selbst sollten Sie darauf achten, dass Sie eine möglichst seriöse E-Mail-Adresse verwenden. Nicknames sind hier fehl am Platz. Max.Mustermann@Muster.de ist also durchaus besser als Scherzkeks05@irgendwas.de.

Auf die Stellenausschreibung eingehen

Unternehmen veröffentlichen in der Regel viele verschiedene Aus-

schreibungen. Da ist es besonders wichtig, dass Sie in den Betreff genau hineinschreiben, worum es geht. Wichtig sind vor allem:

Die Bezeichnung der Position, für die Sie sich bewerben

Der Standort und falls vorhanden, eine dazugehörige Kennziffer der Ausschreibung

Formalitäten und Dateigrößen beachten

Bei einer Onlinebewerbung sollten Sie auch darauf achten, ob es eine Begrenzung der Datengröße gibt. In der Regel gelten als Faustregel 3 MB - größer sollte die Bewerbung nicht sein. Man kann jedes Dokument einzeln in eine E-Mail packen, das wird allerdings schnell unübersichtlich. Für einen Personaler ist das eine Qual und so landet Ihre Bewerbung vielleicht gerade deshalb vorschnell in der Ablage. Besser ist es, Sie packen Ihre wichtigen Unterlagen in eine Art digitale Mappe und speichern Sie diese im PDF-Format ab. So ist sie geschützt, übersichtlich und das schätzt auch der Leser Ihrer Unterlagen. Einzig das Anschreiben sollte noch einmal zusätzlich direkt in Ihre E-Mail hinein. So kann man dieses später in Ihrer Mappe lesen, aber auch direkt beim Öffnen der E-Mail.

Bewerbung mit Persönlichkeit schreiben

Bei der Flut der Unterlagen, welche täglich auf dem Schreibtisch von Personalern landen, muss eine schnelle Entscheidung her. Gut wer da mit Individualität, Professionalität und seinen ganz eigenen Unterlagen aufwarten und punkten kann. Das bedeutet auch, dass ein individuelles Anschreiben gegeben sein sollte. Ein gutes Bewerbungsfoto sollte auch nicht fehlen. Dieses sollte unbedingt von einem Fotografen sein und nicht zuhause vor dem Kühlschrank abgelichtet werden. Man sieht einer Bewerbung in der Regel an, wie viel Mühe in ihr steckt.

Fazit: Karrierechancen clever nutzen

Mit einer guten Bewerbung und zuvor gründlich eingeholten Informationen kann auch im digitalen Zeitalter kaum etwas schief gehen. Zudem bieten soziale Netzwerke, wie zum Beispiel Xing, auch sehr gute Möglichkeiten, sich direkt mit Unternehmen in Verbindung zu setzen. Gewissenhaft zusammengestellte Unterlagen unterstützen maßgeblich den eigenen Erfolg. Überstürzen Sie also nichts - sondern bereiten Sie sich erst einmal gut vor. (Ratgeberzentrale.de)

Tarifvertrag und Supervision und ...

... familienfreundlich



Der Caritasverband für den Kreis Höxter e.V.

sucht **Sie** mit Ihren Talenten!

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d) in Voll- und Teilzeit, ab sofort:

für die Caritaskoordination

für die Integrationsagentur Antidiskriminierungsarbeit

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie unter www.caritas-hx.de und www.bz-brakel.de

Rufen Sie an und bewerben Sie sich bis zum 01.03.2023.

Caritasverband für den Kreis Höxter e.V.,
Herr Rudolphi, Klosterstraße 9, 33034 Brakel,
Mail: t.rudolphi@caritas-hx.de, Tel. 05272 - 3770 - 30

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 28. März 2023
Annahmeschluss ist am:
20.03.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT STEINHEIM

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG monatlich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Steinheim
Bürgermeister Carsten Torke
Marktstraße 2 · 32839 Steinheim

Kostenlose Haushaltsverteilung in Steinheim. Zustellung
ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Me-
dia 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Stein-
heim. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht ge-
kennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nut-
zung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht
immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-
tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-
sandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-
derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse-
oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert
Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei ir-
rümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-
nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung
an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressema-
terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ih-
re Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen
elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Margarethe Sieland
Fon 0157 55 65 92 66
m.sieland@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-steinheim.de/e-paper
unserort.de/steinheim

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rauten-
berg Media über 80 Städte- und Gemeinde-
zeitungen. Die Zeitungsartikel mit Bildmateri-
al erscheinen auch unter unserort.de, der Soci-
al-Media-Plattform von Rautenberg Media.
Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch
bei DRUCK (Broschüren, Kataloge, Geschäfts-
papiere...), WEB (Homepages, Digitale Wer-
bung, Shops...), FILM (Imagefilme, Kinospots,
Produktfilme...) kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Fragen zur Verteilung?

FRAU BIESEMANN
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung



RAUTENBERG MEDIA

GEBRAUCHT FAHREN – GELD SPAREN

Gebrauchte Autoteile
VW - Audi - Seat - Skoda

• günstige Reifen & Felgen

• gebrauchte Autoersatzteile

• Ankauf von (Unfall-) Fahrzeugen

• Entsorgung von Altfahrzeugen



Keggenriede 1
34434 Borgentreich
Tel.: 05643 9492380

Mobil + Whatsapp 0173 3150715

info@autoteile-shop.nrw

**Wir sind rund um die Uhr
für Sie da!**

- Pannenhilfe
- Abschleppen
- Unfallbergung
- Überführungen



Abrechnung mit ADAC und
fast allen Versicherungen

05253 940641



Auto Hillebrand GmbH & Co KG
fair - kulant - zuverlässig

Groppendiek 17 • 33014 Bad Driburg • www.auto-hillebrand.de



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Dienstleistung

HAUSHALTSAUFLÖSUNG ENTRÜMPELUNG

Kostenlose Abholung von Altkleber - ein Anruf genügt!
Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
ganze Häuser · Messwohnungen etc.

??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???
Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!

Bad 0171 / 288 49 78
Driburg 05253 / 975 829 8
Suermann



ARBEITSMARKT

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht Teilzeit/Minijob

Arbeitszeiten nach Absprache
Jolmes Gebäudereinigung GmbH
Frau Wegner

☎ 0176 18999024
✉ c.wegner@jolmes.de

Familien ANZEIGENSCHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00€
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



Schön, dass Sie auch in diesem Jahr dieser Beitragsreihe folgen und die erste Ausgabe 2023 in den Händen halten.

Thematisch macht es zu diesem frühen Zeitpunkt im Jahr natürlich Sinn, auf steuerliche Sachverhalte hinzuweisen, die bereits unterjährig eine gewisse Kenntnis erfordern, damit dann im Rahmen der Jahressteuererklärungen die Angaben zur Hand sind. Und dazu bieten sich die Änderungen zum häuslichen Arbeitszimmer im Kontext mit den Änderungen bei der Homeoffice-Pauschale geradezu an!

Die Homeoffice-Pauschale

Die Homeoffice-Pauschale wurde während der Corona-Lage eingeführt. Damit sollte ein Aufwand pauschal abgegolten werden, der vielen Berufstätigen dadurch entstand, dass sie notwendigerweise oft von zuhause - sprich im „Homeoffice“ - arbeiten mussten. Da viele Aufwendungen nicht klar abgegrenzt werden konnten, hat man sich für die Einführung einer Pauschale entschlossen. Diese wurde unabhängig davon gewährt, ob die heimische Wohnung eine abgrenzbare Arbeitsmöglichkeit bot oder der oft zitierte „Küchentisch“ der Arbeitsplatz der Wahl war. Dafür gab es pro Tag 5 - gedeckelt auf 600 jährlich - also maximal 120 Tage. Der große Wurf war das nicht. Zumal der Heimarbeitsplatz für die Gewährung ununterbrochen an dem Tag der Geltendmachung genutzt werden musste. Kurze Fahrten ins Büro oder Dienstreisen waren schädlich.

Allerdings fand der Gesetzgeber diese Pauschalierung anscheinend so interessant, dass er die Pauschalierung ausgebaut und erweitert hat. Sie wurde von 5 auf 6 erhöht und kann jetzt für maximal 210 Tage beantragt werden. Summiert sich also auf 1.260. Außerdem ist es bei der Neuregelung gerade nicht schädlich, wenn das Homeoffice zwischendurch verlassen wird.

Ausschlaggebend ist lediglich, dass an jedem Tag, für den die Pauschale beantragt wird, die Arbeitszeit im Homeoffice länger war als die übrigen Tätigkeiten außerhalb. Somit sind Dienstreisen und Fahrten in das Büro unschädlich und können zusätzlich steuerlich geltend gemacht werden!

Wegfall des häuslichen Arbeitszimmers

Für alle, die nicht ihre gesamte berufliche Tätigkeit im häuslichen Arbeitszimmer verbringen, fällt das Arbeitszimmer ab 2023 - vereinfacht gesagt - weg! Dafür wird jetzt die tägliche Homeoffice-Pauschale *taggenau* berücksichtigt.

Die Vorteile der Neuregelung

Wenn es kein häusliches Arbeitszimmer mehr gibt, muss dem Finanzamt auch nicht die Größe, die Lage und die Beschaffenheit des Arbeitszimmers nachgewiesen werden. Zudem entfällt die etwas mühsame Ermittlung der Aufwendungen, die jährlich anhand der tatsächlichen Kosten erstellt werden musste. Diese tatsächlichen Kosten waren dann regelmäßig auf 1.250 gedeckelt.

In der Praxis, gerade hier in den ländlichen Gegenden, wo die Mietpreise noch nicht die Höhe wie in den Ballungsräumen erreicht haben, wurde dieser Höchstwert oftmals nicht erreicht. Zudem muss dem Finanzamt nicht mehr nachgewiesen werden, dass beim Arbeitgeber kein dauerhaft eingerichteter Arbeitsplatz mehr besteht. Homeoffice kann also machen wer will und die steuerliche Freistellung nutzen!

Nachteile der Neuregelung

Keine Systemumstellung ohne Nachteile.

Nach unserer Einschätzung sind die bisherigen Nutzer von Arbeitszimmern die Verlierer, die zwar für ihre beruflichen Tätigkeiten, die sie zwingend zuhause erledigen müssen, keinen Arbeitsplatz beim Arbeitgeber haben, aber ihre Tätigkeit nicht überwiegend an jeden einzelnen zu bewertenden Tag im Homeoffice ausüben. Das sind die Steuerpflichtigen, die zwar unzweifelhaft täglich einen Teil Ihrer Arbeit im häuslichen Bereich ableisten, da sie ihre Tätigkeiten entsprechend dem Berufsbild vor- oder nachbereiten müssen. Diese Vor- und Nachbereitungen nehmen aber nicht den überwiegenden Teil der Arbeitszeit in Anspruch.

Die Pauschale wird in diesen Fällen nicht gewährt werden. Der tatsächliche Nachweis der Kosten für ein häusliches Arbeitszimmer ist aber nicht mehr möglich.

Keine Änderungen

Keine - oder besser gesagt - kaum Änderungen gibt es bei den Berufstätigen, die ihre gesamten beruflichen Tätigkeiten im häuslichen Arbeitszimmer erbringen. Sie können nach wie vor unbegrenzt die tatsächlichen Kosten in voller Höhe geltend machen. Neu ist: Die Pauschale kann als Jahrespauschbetrag beantragt werden. Das erspart die Ermittlungsarbeit, sofern die tatsächlichen Kosten niedriger sind.

Ihr Jens Bunte

steuerliche Beratung

Einkommensteuererklärung

Betreuung von Personen-
und Kapitalgesellschaften

Erstellung von Anhängen

Erbschaft- und Schenk-
ungsteuer

Prüfung Steuerbescheide

Betriebsprüfungsbegleitung

Durchführung Finanzbuch-
haltung

Hilfeleistung Fibu/ Ein-
richtung von Buchführung

Lohnabrechnungen

Einrichtung von Leistungs-
erfassungssystemen für die
Lohnbuchhaltung

Jahresabschlusserstellung

Jahresabschluss-
besprechung

Durchführung von Rechts-
behelfsverfahren

Wirtschaftsberatung

Finanzierungsberatung

Kreditverhandlungen

Existenzgründungsberatung
(Zuschüsse bis zu 90%)

*Ihre Meinung?
Hier!*



Der aktuelle HINTERGRUND

Jens Bunte
– Steuerberater / Wirtschaftsprüfer –
Detmolder Str. 25a
32839 Steinheim

tel 05233.95600
fax 05233.956040
web www.stb-bunte.de
e-mail bunte@stb-bunte.de



– Dipl. Kfm –
StB/WP Jens Bunte

Im größten Europa-Möbelhaus der Region: GROSSE POLSTERMÖBEL-

Tausch-Aktion

Wir nehmen Ihre gebrauchten Polstermöbel in Zahlung

ALT **GEGEN** NEU

Für Ihre Gebraucht-Möbel vergüten wir Ihnen bei einer Neubestellung ab 1900 Euro

500,-

in BAR ausgezahlt!

**Viele Möbel
& Küchen
sofort lieferbar**

**0%
ZINSEN**

* Auszahlung gilt nicht für bestehende Kaufverträge!

Kostenlos holen wir Ihre Gebrauchtmöbel bei Anlieferung Ihrer bei uns bestellten Neumöbel ab. Ihnen entstehen keine weiteren Entsorgungskosten!

Sofort kommen - verzichten Sie nicht auf diese Super-Chance!

bis zu 48 Monate:
Keine Zinsen, keine Gebühren - keine Anzahlung
Effekt. Jahreszins: 0 Prozent,
Bonität vorausgesetzt. Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Partner: CreditPlus AG, Stuttgart. Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV.

Aktionsende: 11.3.23

DIE MÖBELSTADT

Wohnmarkt GmbH

Groß-Auswahl in der Wohn-, Polster-, Schlafzimmer- und Nord-Deutschlands größter & schönster

Wöbbeler Straße 64-70 • direkt am „Lipper Tor“
Nähe Ostwestfalen-Straße

Öffnung: Mo. – Fr.: 10 – 18 Uhr, Sa.: 10 – 17 Uhr
Tel. (05233) 20050 www.moebelstadt24.com



STEINHEIM



DIE TRADITIONSSTADT DER MÖBEL